



TEDDY'S Kreativ

www.teddys-kreativ.de

Januar/Februar 2025

Toni von BriPaBären

Deutschland: 9,80 €



MITMACHEN & GEWINNEN

VIEL ERFAHRUNG



Marlies Thieles
Schätze aus dem Harz

100 JAHRE



Großes Jubiläum
bei Martin Bären

Samt and Roses

Ika Wagner-Heinze im Künstlerinnen-Porträt

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen



Anleitungen zum Selbermachen von Anja Dassel, Angelika Schwind und Evelyn Rossberg

• Adventsgewinnspiel • Wer bin ich? • Bildergeschichte mit Teddy

Hugglets

WINTER BEARFEST



*See you
there*

Kensington Town Hall
Hornton Street, London W8 7NX
Öffnungszeiten: 11 - 16 Uhr

Tickets online oder am Einlass: £8
(Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt)

**Freier Eintritt für Hugglets Club-
Mitglieder von 10:30 - 16 Uhr**

Sonntag, 23. Februar 2025

Alle Informationen: hugglets.com



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde

Brrr! Langsam wird's ja richtig kalt da draußen! Meinen arktischen Eisbär-Verwandten gefällt das ja ganz besonders gut, aber mir ist das irgendwann zu viel. Dafür wird es doppelt so gemütlich in meiner Bärenstube. Am liebsten mache ich mir eine warme Milch mit köstlich-süßem Honig und kuschel mich auf meinem großen Sessel ein. Dann ist mal wieder Zeit für ein bisschen Lektüre. So wie beispielsweise die neue Ausgabe von **TEDDYS kreativ**.

Ich kann es immer wieder kaum erwarten, bis endlich wieder ein Heft fertig ist. Ich hoffe, Ihnen geht es da wie mir. Wenn dann nach langer intensiver Arbeit an der neuen Ausgabe das gedruckte Ergebnis vorliegt, beginnt die bärige Erlebnisreise. Ich lege dann immer meine kurzen Beine hoch und schaue mir noch einmal die bärigen Neuheiten von den zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern an. Handgefertigte Kunstwerke sind das – oftmals Unikate oder limitierte Serien. Oder ich lasse Revue passieren, was sonst so in der Teddywelt losgewesen ist. Es werden ja immer wieder Feste gefeiert und langweilig wird es nie. Wusstet ihr, dass die Firma Martin Bären in diesem Jahr ganz 100 Jahre alt geworden ist? Oder dass auch Marlies Thiele mit ihren Harzer Bärenkreationen seit gut drei Jahrzehnten in der Szene unterwegs ist? Das alles sind doch unglaubliche Zahlen.

Was ich ansonsten gerne lese? Zum Beispiel alte Kinderbücher, in denen meine plüschigen Vorfahren die Hauptrollen übernahmen und bezaubernde Abenteuer erlebten. Barbara Eggers kennt sich mit der Gattungsgeschichte bestens aus und teilt ihr Wissen in einer ganzen Artikelserie. Diesmal geht es vor allem um die Autorin Margarete Thiele, die bei der Etablierung eines neuen Genres wesentlich mitwirkte. Alte Kataloge von Firmen wie Steiff zu durchstöbern, macht aber auch immer wieder Spaß. Was man da über antike Schätze herausfindet, beweist Teddy-Experte Daniel Hentschel immer wieder.

Jetzt habe ich aber genug über mich, meine Herbst-Marotten und Lesegewohnheiten erzählt. Viel Spaß mit der neuen Ausgabe!

George 



... hat Andrea Meyenburg wieder einige kuschelige Werbefiguren herausgepickt.



... hat Anja Dassel gleich zwei bärige Schnittmuster beige-steuert.



... hat Max-Constantin Stecker Bärenkünstlerin Ika Wagner-Heinze porträtiert.



62

Im Interview:
Bärenkünstlerin Marlies Thiele



18

Unter der Lupe
Der Zirkus-Bär von Steiff

Teddy- und Plüschtierwelten

-  La vie en rose – Im Porträt: Ika Wagner-Heinzes
Samt and Roses Bären 6-9
-  Tradition, Stolz und Zuversicht
Martin Bären feiert 100-jähriges Bestehen 54-55
-  Im Harzerland auf Bergeshöhen – Im Interview:
Bärenkünstlerin Marlies Thiele 62-64

Antik & Auktion

- Unter der Lupe
Der Zirkus-Bär von Steiff 18-22
- Der Teddybär-Roman
Etablierung eines neuen Genres 24-27

- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 28-31
- Bärige Werbung
Kuscheltiere versüßen die Produkte 58-60

Kreativ

-  Herz-Bube
Charly will sein Herz verschenken 42-43
-  Herbstfreuden
Spazierengehen mit Sammy 44-45
-  Oberaufseher
Roger ist der Chef der Halbwüste 46-47
-  Komm, lass uns spielen!
Eisbär Björn wartet auf den Schnee 48-49





58

Bärige Werbung
Kuscheltiere versüßen die Produkte



42

Herz-Bube Charly



16

TEDDIES Festival 2024

Szene

Eindrücke vom TEDDIES Festival 2024	16-17
Vintage Love	
Ein Gruß aus Teddys Kindheit	32-33
Bäriges	
Aktuelles aus der Teddy-Szene	34-37
Advents-Teekränzchen – Weihnachtliche Basteltradition mit den BeeBears	38
Termine	40
Aktuelles zu TEDDYBÄR TOTAL und GOLDEN GEORGE	56-57

Standards

Bäritorial	3
TEDDYS kreativ -Markt	10-15
Kleinanzeigen	39
 Gewinnspiel	50
Fachhändler	51
TEDDYS kreativ -Shop	52-53
Vorschau/Impressum	66



Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



Martin Bären feiert
100-jähriges Bestehen

54

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.



La vie en rose

Im Porträt: Ika Wagner-Heinzes Samt and Roses Bären

Aus alten Stoffen und Spitze kreiert Ika Wagner-Heinze ihre zartbunte Teddybärenwelt. Ihre Bären beschreibt sie als Collagen aus vielen unterschiedlichen Materialien: Von feinen Stickereien über grobe Sackleinen sowie Steiff-Schulte-Mohair ist eigentlich alles dabei, was der Künstlerin gefällt. Charaktere voller Leben entstehen so – mit einem zauberhaften Lächeln im Gesicht.



Die Bären hat Ika Wagner-Heinze schon immer geliebt. In ihrer Familie war es Tradition, dass jedes Kind zur Geburt einen Teddy bekam. Schon ihre Mutter hatte einen solchen Schatz. Dass es echte Bärenkünstlerinnen und -künstler gibt, davon wusste Ika Wagner-Heinze früher jedoch nichts. Erst als sie in Frankreich Freundschaft mit einer englischen Bärensammlerin schloss, bekam sie Wind von dieser Leidenschaft. Deren bezauberndes, altes Haus war voller Teddys – und Ika Wagner-Heinze war völlig begeistert.

Künstlerische Ursprünge

In Frankreich begann dann auch ihr eigener künstlerischer Weg. „Dort habe ich mit meinen Tapisserien begonnen. Ich war überwältigt von alten Stoffen, Spitzen oder Perlen, die man auf den Brocante-Märkten findet.“ Damals lebte sie im Süden Frankreichs nahe Avignon, wo zahlreiche solcher Märkte stattfanden. Während die Basis für ihre Karriere als Bärenmacherin ihr Studium der Bildhauerei sowie die intensive Beschäftigung mit Textilkunst bildeten, kommt ihre Inspiration für neue Stücke beim Nähen oder eben dann, wenn sie antike Stoffe oder andere Schätze erspäht.



Die feinen Gesichtszüge machen Ika Wagner-Heinze besonders viel Spaß beim Fertigen



Die verschiedenen Materialien machen die Bären zu einzigartigen Collagen

Diese zwei Samt and Roses Bären werden ihrem Namen mehr als gerecht



Heute sind die Bären zur Hälfte ihr Hauptberuf, sie weiß schon gar nicht mehr genau, wann sie begonnen hat, ihre Kreationen auf den Markt zu bringen. Zur anderen Hälfte ist sie Kunstlehrerin. Ihre Bären beschreibt Ika Wagner-Heinze als „ein bisschen Vintage und ein bisschen Feenland“ – außerdem haben sie immer ganz liebe Gesichter. Manchmal erblicken auch Hasen oder Elefanten das Licht der Welt, aber ihre Herzenstiere sind seit ihrer Kindheit die Teddybären. Weil sie mit vielen unterschiedlichen Materialien arbeitet, gilt es, anfangs eine Auswahl zu treffen. Dafür hat sie ein einfaches Rezept: „Ich lege Teddy-Fellchen, Stoffe, Spitzen und Accessoires vor mir auf den Boden und wähle nach farblicher Harmonie aus.“

Accessoires spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie hat ganze Koffer voller alter Stoffe, Bänder, Spitzen, antiker Seidenblumen und anderer zauberhafter Schätze. „Ein nacktes Bärchen wäre kein Samt and Roses Bärchen“, sagt sie. Deren Gesichtchen und Dekorationen fertigt sie am allerliebsten, wenn sie in

Die Samt and Roses Bären entstehen in einem atmosphärischen Arbeitszimmer





Info

Der französische Begriff „Brocante“ bedeutet im Grunde genommen nichts anderes als Trödel- oder Antiquitätenmarkt. Er unterscheidet sich von einem Flohmarkt dadurch, dass hier insbesondere professionelle Händler ihre Waren feilbieten.

ihrem Zimmer mit großem Fenster zum Garten daran arbeitet. Dort steht ein gemütlicher Sessel und sie ist umgeben von allem, was sie liebt sowie zum Bärenmachen braucht. Ein Bär entsteht immer alleine. Dafür braucht sie in der Regel ein bis zwei Wochen.

Eine Welt für sich

Ob sie gerade an einer neuen Kollektion arbeitet? „Ich nähe tatsächlich immer Bärchen, sonst bin ich nicht glücklich.“ Ihre Kunstwerke stellt sie auf der **TEDDYBÄR TOTAL** aus, was für sie ein Jahreshighlight darstellt. „Es ist wie ein großes Familientreffen mit vielen Umarmungen und ganz viel Liebe. Auf der Heimfahrt denke ich jedes Mal: Ich will nicht zurück in die echte Welt.“



An so einem Gesichtchen sitzt Ika Wagner-Heinze gerne auch mal einen Tag

Außerdem verkauft sie ihre Bären auf BearPile (www.bearpile.com/samt-androsesbaeren) und bewirbt sie auf ihrem eigenen Instagram-Kanal. Neben den Teddybären gibt es natürlich noch

ihre Familie und ihren Pudel Holly – mit dem sie liebend gerne lange Spaziergänge macht. Eine kleine Pause dann und wann braucht eben auch eine leidenschaftliche Bärenkünstlerin. 🐾



Regelmäßig sind die Samt and Roses Bären auf der TEDDYBÄR TOTAL anzutreffen



Ika Wagner-Heinze hat 15 Jahre in Südfrankreich als Textilkünstlerin gearbeitet



Kontakt

Samt and Roses Bären
Ika Wagner-Heinze
Telefon: 052 03/56 05
E-Mail: ika.wagner.heinze@googlemail.com
Internet: www.samtandrosesbaeren.jimdofree.com
Instagram: @samt_and_roses_baeren



Bärige Neuheiten

Andi bears&friends
Andrea Störing
 Bachstraße 66, 58089 Hagen
 E-Mail: andi-bears@web.de
 Internet: www.andibearsandfriends.com
 Bezug: direkt

Gleich vier neue Bären gibt es bei Andi bears&friends. Bärenjunge Hajo misst 35 cm und kostet 130,- Euro. Er ist mit Schafwolle gefüllt. Das hat er mit dem 35-cm-Bär Joannis (130,- Euro) sowie dem mit 25 cm etwas kleineren Jakob (99,- Euro) gemeinsam. Bär Franzisko rundet den bärigen Wurf ab. Er besteht wie die drei anderen Neuheiten aus Mohair und ist für 125,- Euro erhältlich.



Andreas Störing stellt den Mohair-Bären Franzisko vor



35 cm misst der Andi bears&friends-Teddybär Hajo



25-cm-Bär Jakob ist für einen Preis in Höhe von 99,- Euro zu haben



Joannis ist aus Mohair gefertigt und mit Schafwolle gefüllt

Steiff
 Richard-Steiff-Straße 4
 89537 Giengen/Brenz
 Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
 E-Mail: de.service@steiff.com
 Internet: www.steiff.de
 Facebook: [/steiff.deu](https://www.facebook.com/steiff.deu)
 Instagram: [@steiff_official](https://www.instagram.com/steiff_official)
 Bezug: Fachhandel

Drei spukige Tiere gibt es zur Halloween-Saison neu bei Steiff. Fledermaus Boris misst 18 cm und trägt ein flauschiges Halsband. Die Cobweb-Spinne mit den rot glänzenden Augen ist mit 14 cm etwas kleiner. Beide kosten je 24,90 Euro. Abgerundet wird das Ensemble von Spooky Cat mit grünen Augen und orange leuchtendem Halsband. Die 22-cm-Katze kostet 34,90 Euro.

Drei ungewöhnliche Kuschelfreunde für die Gruselsaison gibt es bei Steiff



34 cm groß ist der kuschelige Gruselteddy Mr. Bones



Mit Mr. Bones präsentiert Steiff einen klassischen Teddy für die Halloween-Zeit. Er trägt einen Overall mit aufgesticktem Skelett. Die Kapuze kann er abnehmen. Der Preis: 44,90 Euro.

In einer limitierten Auflage von 904 Stück hat Steiff einen neuen Replica-Bären herausgebracht. Der Bär PB 28 1904 ist eine Reproduktion eines der seltenen weißen Bären, die Richard Steiff fertigte. Er verfügt unter anderem über eine Gestängeanscheinung im Inneren, große schwarze Augen sowie einen rosa garnierten Mund. Zudem trägt er einen originalgetreuen Elefanten-Knopf-im-Ohr. Der Preis: 499,- Euro.

Der Replica-Bär verfügt über fünf schwarze, garnierte Krallen



Sosch-Bears
Sonja Scherer
Mörikestraße 4
76297 Stutensee
Telefon: 072 49/41 34
E-Mail: sonjascherer@sosch-bears.de
Internet: www.sosch-bears.de
Bezug: direkt

Der Bär hat auch einen Schreibtisch dabei, um den Schriftsteller bei der Arbeit zu unterstützen



Für den Schriftsteller Burt Lennart Arthur hat Sonja Scherer ein einzigartiges Teddy-Unikat angefertigt. Der Auftraggeber suchte sich den schwarzen Alpakastoff, die gewünschte Pfotenart sowie die Nasenfarbe aus, überließ die finale Gestaltung jedoch der Künstlerin. Auf der rechten Fußsohle wurde der Name des Schriftstellers eingestickt, außerdem hat er ein Miniaturbuch von diesem sowie einen Whisky dabei. Derlei Unikate mit Einstickung und Dekoration sind nur auf Bestellung und in enger Absprache mit Sosch-Bears erhältlich.

Zum Winter erweitern die Sosch-Bears ihr Sortiment um das neue Teddymodell Emilio. Der handgefertigte Bär trägt eine gefilzte Mütze und kommt in einem eleganten Hellgrau aus Mohair daher. Mit einer Größe von 19 cm ist Emilio fünffach gescheibt, mit Watte und Bleigranulat gefüllt und mit einer kleinen Bärenatze als Anhänger ausgestattet. Die ersten fünf Exemplare sind ab sofort zur Adoption freigegeben. Ein Bär kostet 95,- Euro.

Das Mohair ist bei allen Emilios gleich, ihre Pfotenfarbe variiert jedoch



BriPaBären
Brigitte Paul
Bylandstraße 45
41236 Mönchengladbach
Telefon: 01 77/873 66 38
E-Mail: bripabaeren@t-online.de
Internet: www.bripabaeren.de
Facebook: /gitti.paul
Bezug: direkt

Wer noch einen bärrigen Begleiter für jedes Abenteuer sucht, findet ihn in Brigitte Pauls neuem Rucksack. Der Preis: 75,- Euro.



So einen Rucksackbären sieht man nicht alle Tage



Drei neue BriPaBären mit drei verschiedenen Mottos

Drei neue Mottobären finden sich unter den BriPaBären. Der Santa, der Koch sowie Waldemar messen alle 48 cm und kosten je 160,- Euro.



Brigitte Pauls neueste Kreation ist der Seebär aus Wollstoff. 50 cm erreicht er am Maßstab und ist für 150,- Euro erhältlich.

Braun und lässig kommt der Seebär daher

Das neue BriPaBären-Baby Elly hat sein Kuschelkissen im Gepäck. Der Teddy ist 50 cm groß und kostet 170,- Euro.

Baby Elly macht es sich mit dem weichen Kuschelkissen gemütlich



Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/859 00
E-Mail: info@hermann.de
Internet: www.hermann.de
Facebook: [/hermann.coburg](https://www.facebook.com/hermann.coburg)
Instagram: [@hermann_spielwaren_coburg](https://www.instagram.com/hermann_spielwaren_coburg)
Bezug: direkt/Fachhandel



Neu bei Hermann-Spielwaren ist der kleine Friedensbär. Dabei handelt es sich um eine Jubiläumsedition, die an Picassos Friedenstaube zum ersten Weltfriedenskongress 1949 in Paris erinnert. 36 cm misst der Teddy mit aufwendig bestickter Fußsohle und Brummstimme. Er ist auf elf Stück limitiert und kostet 179,- Euro.

Handgestopft mit Holzwole ist der kleine Herbstwichtel von Hermann-Spielwaren. Die 19-cm-Neuheit hält einen Pinsel und eine Filz-Malerpalette in seinen Tatzen und ist auf 100 Stück limitiert. Der Preis: 79,- Euro.

Der Bär trägt eine stilechte Wichtelmütze sowie einen grünen Langzottelplüsch-Halskragen

Einen Sonntagsausflug auf vier Rädern mit Klein-Anni macht Hermann-Spielwaren möglich. Der Coburger Hersteller präsentiert einen 18-cm-Bären im Ausflugswagen mit einem Metall-Fahrgestell und original Metallrädern mit Gummiprofil aus dem Hermann-Archiv der 1940er-Jahre. Nur fünfmal ist diese Kombi für einen Preis von 129,- Euro erhältlich.



Der Teddy selbst ist per Hand mit Holzwole gestopft und besteht aus Mohair



Als Material für den Friedensbär dient taubengrauer Nerz-Webplüsch



Nur sechs Mal gibt es die kleine Blumenfee von Hermann-Spielwaren

Die kleine Blumenfee von Hermann-Spielwaren ist mit zarten Flügeln geschmückt und hält eine Margariten-Blume aus Filz in der Hand. Der neue Bär ist mit Holzwole handgestopft und besteht aus originalem Dralon-Plüsch. Er trägt ein Feen-Kleid aus gelbem Seidenstoff mit Ballon-Rock. 169,- Euro lautet die Preisempfehlung.



Neu bei Hermann-Spielwaren ist My Little Pumpkin. Der kleine Kürbisbär misst 34 cm, ist mit weicher Polyesterwatte gefüllt und mit einer Quietschstimme versehen. Die rechte Sohle ist bestickt mit einem Kürbis mit Halloween-Gesicht. Auf 50 Stück limitiert kostet der Teddy mit Kürbismütze 89,- Euro.

Ein Textblatt mit einer Halloween-Anekdote aus der Firmengeschichte ist dem Teddy beigegeben

Flying Angels heißt einer der neuen Teddys von Hermann-Spielwaren. Er ist 27 cm groß und besteht aus originalem Dralon-Webplüsch. Die Sohlen und Pfoten sind ebenso wie die Halsschleife auf Seidenband genäht – mit aufgedruckten Motiven fliegender Engel. Der Preis: 89,- Euro.



Auf 25 Stück ist der Engelsbär von Hermann-Spielwaren limitiert

Clemens Spieltiere
 Waldstraße 34
 74912 Kirchartd
 Telefon: 072 66/17 74
 Fax: 072 66/26 47
 E-Mail: info@clemens-spieltiere.de
 Internet: www.clemens-spieltiere.de
 Bezug: direkt/Fachhandel

Zuwachs von drei neuen Teddyfreunden erhalten die fünffach gegliederten Clemens-Softplüsch-Bären. Alvaro, Rocco und Hanni sind alle 40 cm groß und kommen farbenfroh daher. Hanni kostet 56,- Euro, die anderen beiden sind für je 68,- Euro erhältlich.



**Drei herzliche neue
 Teddys aus dem Hause
 Clemens Spieltiere**

Drei neue Dean's-Bären gibt es bei Clemens Spieltieren. Sie sind jeweils auf 399 Stück limitiert und tragen das Dean's Rag Book Label am Fuß. Clifford misst 43 cm und kostet 68,- Euro, Bradford ist 40 cm groß und für 64,- Euro zu haben und den 30-cm-Teddy Xavier bekommt man für einen Preis von 52,- Euro.



**Die Dean's-
 Neuheiten sind
 fünffach gegliedert
 und aus weichem
 Plüsch gefertigt**

gelibären
 Angelika Schwind
 Pelikanstraße 9
 70378 Stuttgart
 Telefon: 07 11/530 15 36
 Mobil: 01 70/947 54 52
 E-Mail: geli@neugereut.de
 Internet: www.gelibaren.com
 Facebook: /Geli Schwind
 Instagram: @geli.schwind
 Bezug: direkt

Die Jelly Beans von Angelika Schwind sind jeweils 15 cm groß. Die neuen Bären gibt es als einzelne Bastelpackung für je 19,- Euro oder zu sechst im Bundle für 99,- Euro.



**Wer alle sechs Bastelpackungen
 bestellt, spart 15,- Euro**



Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Facebook: /martinbaeren
Instagram: @martinbaeren
Bezug: direkt

Teddy Schelly ist neu unter den Martin Bären. Das pastellfarbene Mohairbärchen mit einem mintfarben-passtellblauen Näschen aus Garn misst 23 cm und ist auf 49 Stück limitiert. Kopf, Arme und Beine sind auf Scheiben gearbeitet, die petrolfarbenen Pfoten bestehen aus Waschleder und als Füllmaterial dienen Vlies sowie Granulat. Der Preis: 79,- Euro.



**Schelly hat braune
 Glasaugen und
 trägt als Accessoire
 eine Schleife**



**Yogini ist
 weltweit auf
 eine Stückzahl
 von 99 limitiert**

17 cm klein ist der neue fünffach gegliederte Martin Bär Yogini. Mit seinem Chakra-Armband in sieben Farben sitzt der Teddy auf einer petrolfarbenen Matte, auf der mit Goldfarbe die Blume des Lebens, ein Schutzsymbol, gestickt ist. Er besteht aus Mohair, ist Vlies-gefüllt und verfügt über braune Augen. 85,- Euro kostet Yogini.

Neu bei Martin Bären sind die Monatsbären für August und September. Beide sind 30 cm groß, Vlies-gefüllt und aus Mohair gefertigt. Limitiert sind sie auf 24 Stück weltweit. Weich und grün ist das Fell der August-Variante, der Septembär hält einen leuchtend roten Apfel in der Hand. Die Bären sind jeweils für 138,- Euro erhältlich.

**Ganz unten links sitzt der
 Septembär. Eine Reihe
 höher auf der rechten Seite
 lächelt der August-Teddy**



**34 cm misst der
 Editionsär zum
 weltweiten Teddy-
 Geburtstag**



Der Editionsär zum Tag des Teddys 2024 von der Sonneberger Firma Martin Bären ist weltweit auf 99 Stück limitiert. Er trägt dunkelbraunes Mohairfell, hat eine Glasnase und ist mit Vlies gefüllt. Außerdem verfügt der Teddy über eine Brummstimme und ist fünffach gegliedert, Kopf, Arme und Beine sind also auf Scheiben gearbeitet. Er kostet 119,- Euro.



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de. Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Teddy-Hermann
 Amlingstadter Straße 5
 96114 Hirschaid
 Telefon: 095 43/848 20
 E-Mail: info@teddy-hermann.de
 Internet: www.teddy-hermann.de
 Facebook: /TeddyHermannGmbH
 Instagram: @teddy_hermann_official
 Bezug: Fachhandel

Auf 200 Stück limitiert ist der Fuchs Filibert von Teddy Hermann. Das 18-cm-Tierchen aus kurzem, kürbisfarbenem Mohair ist fünffach gegliedert, Vlies-gefüllt und trägt das rote Teddysiegel mit messingfarbener Plombe im Kopf. Als Dekorationen kommen ein beiger Schal, Tannenzapfen, ein Holzpilz sowie ein Blatt zum Einsatz. Der Preis: 158,- Euro.



Bei Filibert handelt es sich um ein Teddy-Hermann-Original



Alba trägt eine helle Stoffschleife mit Blümchenmuster

Teddybär Alba ist neu bei Teddy Hermann zu finden. Ihre Rahmendaten: 32 cm groß, goldbraunes Mohair, mit Holzwolle gefüllt. Außerdem ist Alba fünffach gegliedert, hat eine Schnauze aus braunem Garn und schwarze Augen. Eines der 200 verfügbaren Stücke kostet 165,- Euro.



Paulette ist ein Bärenmädchen mit französischem Flair



Paulette ist ein neues Teddy-Hermann-Original. Sie misst 25 cm, ist fünffach gegliedert und weltweit nur 200 mal erhältlich. Der Teddy im blaue-musterten Kleid mit dunkelblauer Samtschleife ist aus leicht gewelltem Mohair gefertigt und kostet 170,- Euro.

Pünktlich zum Fest erscheint der Weihnachtsbär Waldemar in hellem Schokobraun. Er ist 21 cm groß und weltweit 300 mal inklusive Limitzertifikat erhältlich. Der Teddy aus leicht gewelltem Mohair trägt eine Latzhose aus rotem Samt sowie eine lange Weihnachtsmütze mit Glitzerstern auf dem Umschlag. Der Preis liegt bei 167,- Euro.

Der diesjährige Weihnachtsbär hat außerdem einen Keks aus Filz dabei



Gilles Bären
 Silvia Gilles
 E-Mail: info@silviagilles.de
 Internet: www.silviagilles.de
 Facebook: /Silvia Gilles
 Instagram: @silvia.gilles
 Bezug: direkt

Silvia Gilles ergänzt ihr Bären-Ensemble um eine weitere Mini-Neuheit. Esel Pips misst 10 cm und ist fünffach gegliedert. Den Preis für das Unikat gibt es wie gewohnt auf Anfrage.

Pips ist aus Longpile gefertigt und verfügt über einen biegsamen Schwanz



Days to remember

Eindrücke vom TEDDIES Festival in London

Sie hatte ein wenig Zeit mitgebracht. Und die genoss sie ganz offenbar in vollen Zügen. Laura Burns, als Deputy Mayor of the Royal Borough of Kensington and Chelsea gewissermaßen so etwas wie die stellvertretende Hausherrin in der Kensington Townhall, blieb bei ihrem Rundgang über das TEDDIES Festival immer wieder interessiert stehen, stellte Fragen und erfreute sich sichtlich an den bärigen Kreationen. Ganz genau wie die vielen anderen zufriedenen Besucherinnen und Besucher.

Im Schnitt regnet es in London zwischen elf und 15 Tagen pro Monat. Umso erstaunlicher, dass die Hugglets-Tage zuletzt eher selten dazu gehörten. Im September 2024 war es mal wieder soweit. Doch ein Ereignis wie das **TEDDIES Festival** lassen sich

Ausstellerinnen und Aussteller sowie Besucherinnen und Besucher natürlich nicht von britischem Wetter vermiesen. Im Gegenteil. In der langen Schlange vor dem Einlass wird enger zusammengedrückt, damit alle einen Platz unter dem schützenden Dach erhalten. Da

wird gefachsimpelt, werden alte Freundinnen sowie Freunde begrüßt und neue Bekanntschaften geschlossen. Die von Veranstalter Sebastian Marquardt und seinen Kindern traditionell kurz vor Festival-Beginn verteilten Süßigkeiten dürfen natürlich auch nicht fehlen. Keine



Hugglets Club

Der **Hugglets Club** wurde gegründet, um die Bären-Szene noch enger zusammenzubringen. Mitglieder genießen dabei eine Reihe an Vorteilen und exklusiven Möglichkeiten. So gibt es jeweils ein kostenfreies Ticket für das **Hugglets Winter BearFest** sowie das **Hugglets TEDDIES Festival**, zu denen die Mitglieder des **Hugglets Clubs** außerdem früher als alle anderen Besucher Zutritt haben. Auch für die weltweit größte Teddymesse **TEDDYBÄR TOTAL** dürfen sie sich über ein kostenfreies Ticket freuen. Der **Hugglets Teddy Bear Guide** kommt ebenfalls kostenfrei nach Hause. Alle weiteren Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es hier: www.hugglets.com/club. Die Mitgliedschaft kostet für Mitglieder aus dem Vereinigten Königreich 16,- Pfund (etwa 18,50 Euro), für internationale Mitglieder 24,- Pfund (zirka 28,- Euro).





Kontakt

Hugglets Festivals

E-Mail: contact@hugglets.co.uk

Internet: hugglets.com

Facebook: [/hugglets](https://www.facebook.com/hugglets)

Instagram: [@hugglets](https://www.instagram.com/hugglets)

Termine

Das nächste **Hugglets Festival** in der Kensington Town Hall in London ist das **Winter BearFest** am 23. Februar 2025.

Frage: Das einmalige Hugglets-Erlebnis beginnt schon vor dem Einlass. Für manche bereits mehrere Stunden, bevor es tatsächlich losgeht.

Einmaliges Erlebnis

In der Kensington Townhall selbst sind Regen, Wind oder auch Sonnenschein draußen ohnehin schnell vergessen. Teddybären in allen erdenklichen Farben, Formen und Größen sorgen für reichlich Abwechslung. Sowohl Händlerinnen und Händler als auch Künstlerinnen und Künstler können zu jedem davon eine eigene Geschichte erzählen. Und auch wenn für Viele die Zeit angesichts der bärigen Vielfalt still zu stehen scheint, so vergehen die Minuten und Stunden doch eigentlich wie im Flug. Kaum hat man sich in aller Ruhe einen Überblick an den Ständen verschafft, muss man sich bereits genau überlegen,



Der brummt ja wirklich! Laura Burns, Deputy Mayor of the Royal Borough of Kensington and Chelsea, hatte sichtlich Freude an ihrem Rundgang über das TEDDIES Festival

was man in der verbliebenen Zeit noch alles erledigen und vor allem erleben möchte. Sei es ein vertiefter Blick in die Augen eines ganz besonderen Bären oder der Großeinkauf bei den anwesenden Fachhändlerinnen und Fachhändlern, um den eigenen Bestand an Stoffen, Splinten und Nadeln aufzustocken. Und natürlich sollte man nicht vergessen, ausreichend Bilder und Videos zu machen, um Freund(inn)en und Bekannten zu berichten, die Zeit bis zum nächsten Hugglets-Event in der Kensington Townhall überbrücken und dann in der Schlange vor dem Einlass gemeinsam in Erinnerungen schwelgen zu können. 🐾



Links oder rechts? Oder am besten beide? Angesichts der reichhaltigen Auswahl haben Besucherinnen und Besucher oft die Qual der Wahl



„The Travelling Teddy Bear“ ist eigentlich in Köln zuhause. Fürs TEDDIES Festival hat er es sich aber nicht nehmen lassen, ein passendes Outfit anzuziehen



Ob moderne Kunst, klassisches Sammlerstück oder zeitgenössische Bärenkunst: Beim TEDDIES Festival kann man die ganze Vielfalt der Teddywelt erleben



Wer Freude an Teddybären hat, der sollte sich die Termine für die Hugglets-Festivals ganz dick im Kalender markieren



Fachsimpeln und sich über klassische Bären austauschen: Bei Daniel Agnew (Mitte) wird der Besuch am Messestand schnell zur kleinen Geschichtsstunde

Bären unter der Lupe

Der Steiff Zirkus Bär

„Freunde fürs Leben“ – dieser Werbeslogan der Firma Steiff ist nicht nur für die Beziehung zwischen Plüschtier und Mensch gültig. Er steht auch für die traditionelle, weit über 100-jährige Verknüpfung der Firma mit dem Genre Zirkus. Grund genug, einen besonderen bärigen Artisten einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.



Ein starker Typ: der Zirkus-Bär von Steiff



Die Werbung verspricht: Er kann sitzen ...



... auch kriechen ist kein Problem ...

Plüschtiere und Puppen, die von dem bunten Spektakel inspiriert sind, gehören seit Anbeginn der Produktion zum festen Verkaufsprogramm der Firma Steiff. Die absolute Hoch-Zeit sind die Jahre ab 1911, in denen der Künstler Albert Schlopsnies ganze Arenen mit Artisten, Clowns und dressierten Tieren aus Giengerer Produktion füllte. Die sehr detailgetreuen und teilweise dem bekannten Zirkus Sarrasani nachempfundenen Charaktere sollten jedem Steiff-Sammler ein Begriff sein. In den 1920er-Jahren wird es rund um das Thema Zirkus etwas ruhiger, die Charakterpuppen aus Filz sind nach und nach aus dem Programm genommen worden. Als Zirkustiere sind vor allem noch Elefanten mit entsprechenden Schabracken und Decken aufzuzählen.

Neuer Star in der Manege

Ab 1925 wird der Teddy zum Manegen-Star. Zunächst als Teddyclown, später als Teddy-Clown bezeichnet, gibt es ihn in verschiedenen Fellfarben und -längen in den Jahren bis 1930 zu kaufen. Die Teddys sind jedoch nicht wirklich dem lebenden Vorbild nachempfunden und sind eher klassische Bärenpuppen, die man mit Halskrause und Clownshut ausgestattet hat. Damit sind sie zwar niedlich und auch unter heutigen Sammlerinnen und Sammlern sehr begehrt, eine realistische Kopie eines aus der Wildnis heraus domestizierten Bären stellen sie jedoch nicht dar.



... und natürlich ist er auch aufrecht standfest

Ein solches Exemplar sollte erst einige Jahre später das Licht der Giengerer Plüschtierwelt erblicken. Die Produktpalette der 1930er-Jahre birgt generell eine Vielzahl an heute sehr gesuchten Teddybären. Teddy Baby, Dicky, Ballteddy und Roly-Bär sind nur einige der klangvollen Namen, die jedes Sammlerherz höher schlagen lassen. Und aus genau dieser spannenden Fertigungsperiode stammt der erste echte Zirkus-Bär.

Kann sitzen, kriechen, aufrecht stehen

Ein Katalog von 1935 beschreibt die Neuheit des Jahres als „Circus-Bär“, hier noch mit einem „C“ geschrieben, spätere Nachweise zeigen die Schreibweise mit „Z“. Weiter heißt es in einem der ersten Nachweise: „Kann sitzen, kriechen, aufrecht stehen. Drolliger, wandlungsfähiger Spielgeselle. Mohairplüsch dunkelbraun.“ Er kostet zu diesem Zeitpunkt 7,50 Reichsmark. Im Vergleich: Ein 35 cm großer Teddy in der gegliederten Standardausführung war zum gleichen Zeitpunkt für 4,- Reichsmark zu haben. Die aufwendigeren Designs sowie die Mechaniken machten den Zirkus-Bären natürlich deutlich teurer. Doch die Artikelnummer 8332 H ist eigentlich widersprüchlich.

Die Kataloge der 1910er-Jahre beschreiben die „8“ als „Hals mit Kugelgelenk“; so wird diese Ziffer auch in G. Pfeiffers

Standardwerk „Steiff Sortiment 1892-1943“ bezeichnet. Ein Kugelgelenkhals ermöglicht verschiedene Kopfstellungen jedoch nur durch Drehbewegungen des Kopfs selber, besitzt aber keine Steuerungsmöglichkeit über ein Schwänzchen. Diese Technik ist von der Firma Schuco bereits aus der Zeit ab 1921 bekannt. Bei Steiff findet man diese Methode dagegen erst ab 1930.

Sie unterscheidet sich von der Nürnberger Lösung dadurch, dass das Schwänzchen in einer Kreisbewegung geführt werden muss, die sich dann auf den Kopf überträgt. Bei Schuco erreicht man die Kopfbewegung durch horizontale und vertikale Führung des Steuerhebels. Dabei ist aus heutiger Sicht die Steiff-Lösung dauerhafter. Da hier die im Kopfbereich angewinkelte Stange nicht – wie bei Schuco – zusätzlich im Kopf eingehakt werden muss, fehlt eine potenziell bruchanfällige Verbindung und kann nicht ausreißen.

Jeder Schuco- und Bärensammler kennt das Problem von Schucobären und -tieren, die pessimistisch in die Welt blicken, da der Ja-Mechanismus nicht mehr funktioniert und sie nur noch „Nein“ sagen können.

Ziffern- und Zahlenspielchen

Doch zurück zur Artikelnummer 8332H. In den Steiff-Katalogen der 1920er-Jahre steht in der Nummererklärung für die Ziffer „8“ nicht mehr die vorherige Erklärung, sie steht hier für Radfiguren. In den Nummererklärungen der 1930er-Jahre wird diese Ziffer gar nicht mehr aufgeführt. Damit müsste die „8“, die eindeutig dem Zirkusbären zugeordnet ist, in seiner Fertigungszeit eigentlich für die Schnappglieder in den Beinen stehen. Mit diesen Gliedern wurde bereits im Jahr 1931 der Zirkus-Elefant ausgestattet. Auch bei ihm steht die „8“ an erster Stelle seiner Artikelnummer.



Die Rückansicht zeigt das Schwänzchen zur Kopfsteuerung



Hier zeigt er stolz seine perfekt erhaltenen Pfotenfilze



Der Zirkus-Bär kann zurecht die Nase hoch tragen

Als weiteres Argument für eine bisher unbekannte Erklärung der Ziffer wäre die Tatsache, dass es sich bei den ersten Stellen anderer Halsmechanik-Tiere aus den 1930er-Jahren jeweils die Stellung, also zum Beispiel „1“ für „stehend“ oder „2“ für „liegend“ und so

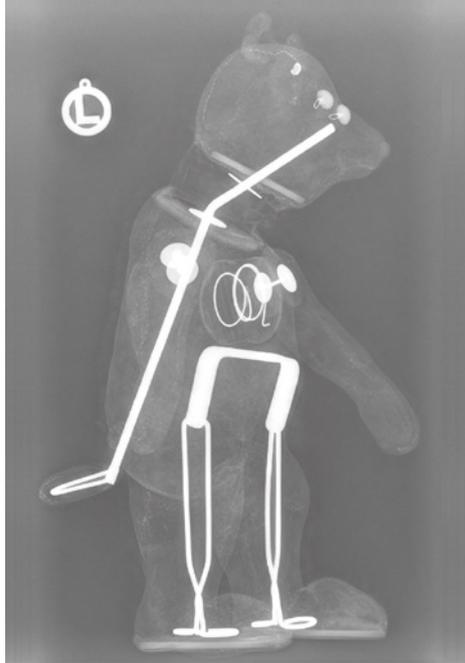
weiter handelt. Wäre die „8“ wirklich eine Beschreibung der Kopfmechanik, müsste sie hier ebenfalls notiert sein.

Zusammengefasst ergibt sich folglich, dass es sich bei der Ziffer in den wenigen Anwendungsfällen nicht mehr um

die ursprüngliche Beschreibung eines Kugelgelenkhalses handelt; der ja auch nicht vorhanden ist. Vielmehr geht es um eine nicht weiter dokumentierte Beschreibung der Schnappglieder an den Beinen. Das an die Artikelnummern angefügte „H“ steht in allen Fällen für die



Selbst die Sohlenfilze sind perfekt und sauber erhalten



Die hochauflösende Röntgenaufnahme zeigt alle inneren Details



In genau dieser Stellung entstand die Strahlenaufnahme



Der aufgetragene Mundwinkel lässt Bären und Sammler/innen lächeln



Der zeittypische Steiff-Knopf mit kurzem F-Bogen ist noch vorhanden



Der Knopf im Durchscheinbild mit klar erkennbaren Befestigungshaken

Anzeigen

TEDDYS SELBER NÄHEN von A bis Z
SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM EIGENEN BÄREN



Bei „**Teddys selber nähen von A bis Z** - Schritt für Schritt zum eigenen Bären“ ist der Name Programm. Mit leicht verständlichen Erklär-Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddybären anschaulich dargestellt.

52 Seiten, Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro

Also available in english

JETZT BESTELLEN UNTER:
www.alles-rund-ums-hobby.de



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen

- umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de

eigentliche Kopfdrehmechanik. Doch nach diesen vielen Hintergrundinformationen soll nun endlich der echte Zirkus-Bär im Vordergrund stehen.

Laut Berechnungen des Autor/innen-Ehepaars Cieslik wurden von ihm in seiner gesamten Fertigungsphase 1935 bis 1939 genau 897 Stück gefertigt. Das hört sich zunächst nach relativ viel an – dreistellige Produktionszahlen gehören bei Steiff aber eher zu den niedrigen Kategorien. Die bis heute auf dem Zweitmarkt angebotenen Exemplare lassen sich mit Hilfe der Krallen zweier Bärenatzen abzählen. Dabei ist auffällig, dass sich die meisten der bisher angebotenen Exemplare in deutlich bespieltem Zustand präsentieren.

Hervorragender Zustand

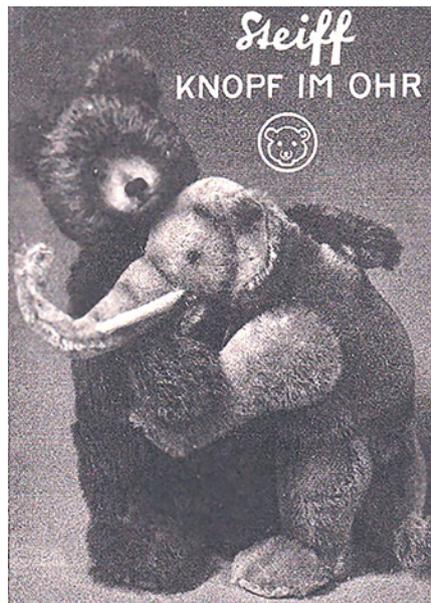
Das hier vorgestellte Exemplar ist außerordentlich gut erhalten. Er hat bis auf eine ausgedünnte Stelle an der Schwänzchen-Innenseite noch sein komplettes Fell. Bei anderen Exemplaren ist es vor allem im Kopfbereich stark ausgedünnt. Auch die Nasengarnierung ist noch vollständig erhalten und sogar die feinen Airbrush-Applikationen, die einen grinsenden Bärenmund andeuten, sind noch schwach erkennbar. Diese von den Modellen Teddy Baby und Dicky bekannte, besonders freundliche, ansprechende Gesichtsausführung wirft zunächst eine Frage auf: Um was für ein Bärenmodell handelt es sich beim Zirkus-Bären? Ist es eher ein Teddy-Baby oder eher ein Dicky?

Der nahezu identische Kopfschnitt verriet darüber nicht wirklich etwas. Doch schaut man sich die Arme des Zirkus-Bären an, ist die genealogische Frage leicht zu beantworten. Die geschwungenen, fast S-förmigen Arme mit nach unten zeigenden Pfoten deuten klar auf das Teddy-Baby als Ursprung hin, da es ebenfalls über eine solche Form verfügt. Das Modell Dicky dagegen hat nur leicht c-förmig gebogene Arme mit nach innen gebogenen Pfoten, wie sie auch von den Standard-Teddybären bekannt sind.

Die Pfoten und Sohlen sind bei unserem Zirkus-Bären ganz besonders gut erhalten. Sie haben keinerlei Beschädigungen und präsentieren sich sogar noch farbfrisch ohne jedwede Verschmutzung. Die Lieblingsspeise diverser gefräßiger Schädlinge in einem solchen Zustand zu finden, ist sehr ungewöhnlich bei einem immerhin etwa 90 Jahre



Einer der ersten Katalognachweise des „Circus-Bären“ aus dem Jahr 1935

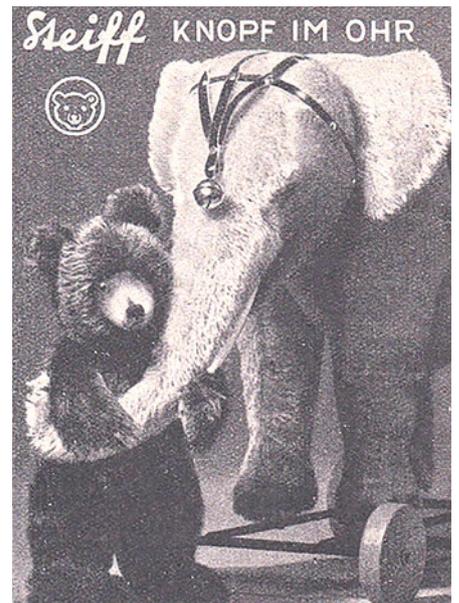


Auch in der Werbung ein Star: Zirkustiere mit Schnappgliedern als Bär und Elefant

alten Plüschveteranen. Dank gewohnter Steiff-Qualität sind alle eingebauten Mechaniken funktional einwandfrei.

Die inneren Werte

Die mit freundlicher und sehr engagierter Unterstützung angefertigten Röntgenaufnahmen zeigen eindrucksvoll das Innere des Bären. Heutige Bilder sind sehr hochauflösend und zeigen sogar jeden einzelnen Nahtstich. Deutlich sind alle Metallteile auch in kleineren Abbildungen zu erkennen, dazu gehört neben der vom Schwänzchen bis zum Kopf durchgängigen Halsmechanik der Aufbau der Schnappglieder an den Beinen. Hier zeigt sich bei genauer Betrachtung der besondere Kniff, der hinter der Erfindung steckt: Die starken, durch beide Beine gezogenen Drähte sind an ihren Endpunkten leicht versetzt und nicht parallel verankert. Dadurch entsteht bei Krümmung der



Eine weitere Reklameabbildung zeigt die besondere Verbindung zu den Arenakollegen

Extremitäten eine gewisse Spannung, die sich in bestimmten Stellungen aufhebt und dadurch zu einer Art Einrasten führt. Diese Technik wurde auch für die ab 1931 überarbeiteten Halsmechaniken anderer Tiere übernommen.

Die sehr guten Aufnahmen zeigen darüber hinaus die Brummstimme mit der Feder und sogar das kleine Metallplättchen, das in Fachkreisen als Stimmzunge bezeichnet wird. Da der Bär noch über seinen ursprünglichen Steiff-Knopf im Ohr verfügt, ist auch er klar im linken Ohr zu erkennen. Alle objektiven Fakten zeigen einen innen wie außen nahezu perfekt erhaltenen Bären. Er verfügt aber noch über eine weitere Besonderheit, die ihn von manchen seiner bekannten Kollegen abhebt. Der Bär besticht durch einen nicht messbaren, unwiderstehlichen Gesichtsausdruck, der nur ein einziges Abschlussprädikat zulässt: Ein ganzer Kerl dank Steiff. 🐾

DAS SCHNUPPER-ABO

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von
einem

Teddybären zum Sammeln und Selbermachen Nr. 1/25
TEDDYS
Kreativ
www.teddys-kreativ.de
Januar/Februar 2025
Deutschland: 9,80 €

Toni von BriPaBären
MITMACHEN & GEWINNEN

VIEL ERFAHRUNG
Marlies Thieles
Schätze aus dem Harz

100 JAHRE
Großes Jubiläum bei Martin Bären

Samt and Roses
Ika Wagner-Heinze
im Künstlerinnen-Porträt

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen

Anleitungen zum Selbermachen von Anja Dassel, Angelika Schwind und Evelyn Rossberg

• Adventsgewinnspiel • Wer bin ich? • Bildergeschichte mit Teddy

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

→ 9,80 Euro sparen
→ Jederzeit kündbar

→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
→ Digitalmagazin inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110

Der Teddybär-Roman

Etablierung eines neuen Genres

Barbara Eggers

Die Literaturgeschichte ist voller Wandlungen. Die bärige Literatur ist hier keine Ausnahme. Mit den Jahrzehnten entwickelte sie sich Stück für Stück weiter. Dafür zeichneten Autorinnen und Künstler, Zeitenwenden und Trends verantwortlich. Wie sich das Genre des Romans in der Bärenliteratur durchsetzte, verrät TEDDYS kreativ-Autorin Barbara Eggers.

Seit 1850 war das Genre des Romans in der deutschen Kinder- und Jugendliteratur vor allem sogenannten Backfischromanen vorbehalten. Thema war das Heranwachsen von Mädchen. Nach mehreren Fortsetzungsbänden endeten die Geschichten meist mit der Ehe. Trotzkopf und Nesthäkchen sind nicht zuletzt durch die Verfilmungen bis heute ein Begriff. Das Pendant für Jungen war der Abenteuerroman. Diese epischen Werke mit erzieherischem Hintergrund sind durch Realismus geprägt, die Figuren sind Kinder und Jugendliche.

Neue Impulse

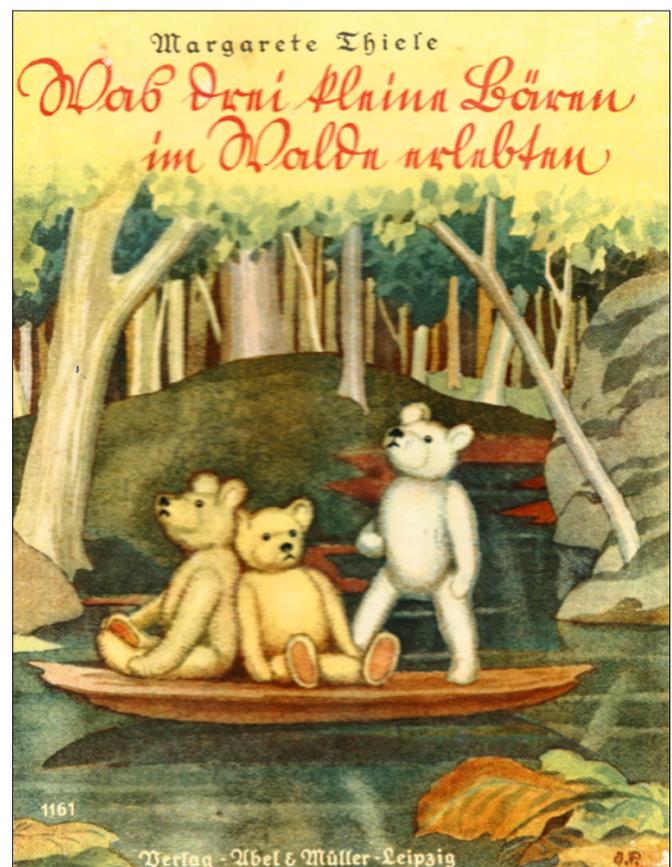
Nach einer kriegsbedingten Zwangspause bringt die Zeit der 1920er-Jahre wieder neue Schöpfungskraft in die Buchverlage und die noch junge Figur Teddybär beginnt

als Charakterfigur mehrbändige Romane zu füllen. Das war neu! Teddygeschichten waren bisher Kurzgeschichten und Bilderbücher, und ein „dickes“ Kinderbuch bestand aus einer Aneinanderreihung solcher Geschichten. Nur in England gab es bereits 1920 einen Bären in Fortsetzungen. Es war Mary Tourtels „Rupert, der Bär“, der als erster Comicstrip regelmäßig in der Zeitungsbeilage des Daily Express sein Unwesen trieb. Aber das war ja doch etwas ganz anderes.

Direkt vom Buchmarkt weggeleitet wurde 1923 das erste Buch dieser Art: „Was drei kleine Bären im Walde erlebten“ von Margarete Thiele (1879 bis 1973) aus Dresden mit vielen Textillustrationen und neun ganzseitigen Tafeln von Franziska Schenkel (1880 bis 1945). Ein Bestseller, dessen Spannung den Lesern Herzklopfen

bereitete. Es erschien im Verlag Hans Friedrich Abshagen, dem Ehemann von Margarete Thiele, die unter ihrem Mädchennamen publizierte. Als zweiter Band folgte 1927 „Die Fahrt nach der verbotenen Insel. Eine neue Bärengeschichte“. Es sind die ersten deutschen Teddybär-Stories in epischer Form – modern mit märchenhaftem Touch. Einerseits schildern sie realistisch das Naturgeschehen im Wald, andererseits legen sie mit sanftem Einfühlungsvermögen eine Decke an kindgerechtem Gefühl darüber. Beinahe hätten die Hauptfiguren auch Kinder sein können und das Märchenhafte ist eben nur ein Traum.

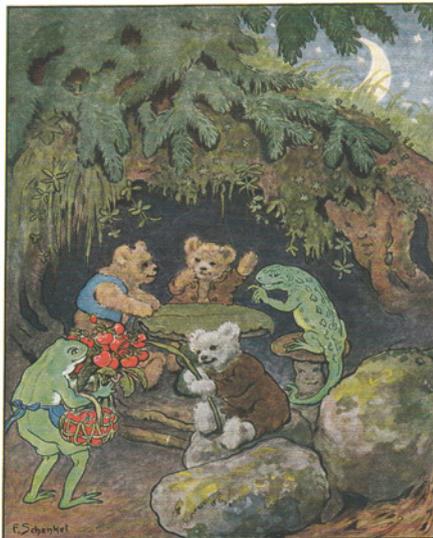
1987 schrieb Ursula Abels im Nachwort zum damals erschienenen Reprint: „Margarete Thiele baute ihre Erzählung äußerst geschickt, deswegen so glaubhaft auf: Man brauchte sich als Erwachsener an keiner



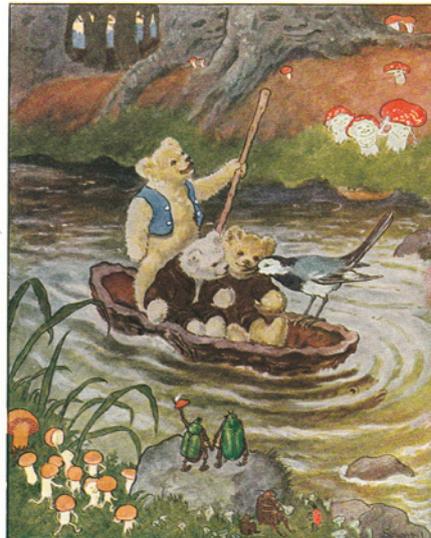
„Was drei kleine Bären im Walde erlebten“ von 1923 (links) und 1939



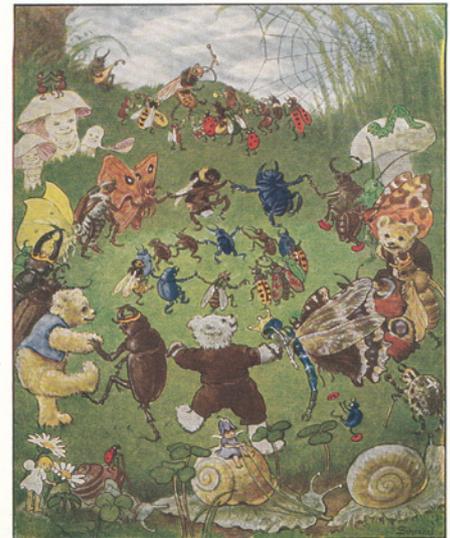
Die in den Text eingefügten Illustrationen sind weniger monumental als die gemäldehaften Farbtafeln. Sie zeigen die Teddybären sehr direkt, dramatisch und ausdrucksstark



In der Nacht finden die Bären Unterschlupf bei einer Eidechse in der Baumhöhle



Eine Flussfahrt, die ist lustig, eine Flussfahrt, die ist schön



Beim Käfertanz lassen sich alle Sorgen und Missgeschicke vergessen

einzig Stelle über ‘Unglaubliches’ zu ärgern. Die Bärenjungen sprechen nie mit Menschen, sondern lediglich miteinander und mit den Tieren und Pflanzen im Wald, und alle ihre Abenteuer werden nur dadurch bekannt, weil der kleine Wolfgang träumt, sein Wollbäckchen habe sie ihm ins Ohr geflüstert.“

Allerlei Waldbewohner

Die drei Plüschbären Jochen, Puhz und Wollbäckchen aus den beiden Werken gehören drei Brüdern, die wie die drei Söhne der Autorin heißen. Im ersten Band, aus „Was drei kleine Bären im Walde erlebten“, vergessen die Kinder ihre Plüschkameraden auf einem Familienausflug im Wald. Das bringt alle sechs Protagonisten in große Schwierigkeiten und emotionalen Stress. So entsteht ein Gegenspiel zwischen den schuldigen Kindern und den verlassenem Bärchen, die nun alleine den wilden unbekanntem Wald bezwingen müssen. Charakterlich sehr unterschiedlich torpediert der freche, ungezügelt Jochen oft die Vernunft des gesetzten Puhz und legt sich immer wieder mit den ihm so fremden Waldbewohnern an, was den vereinsamten Teddykindern nicht nur Freunde einbringt. Dem kleinsten und ängstlichen Wollbäckchen aber sind sie stets zuverlässige Beschützer.

Doch die meisten Waldbewohner helfen den Bären. Mal hilft die Eidechse mit einer Baumhöhle zur Nacht und Walderdbeeren. Dann schenkt der Baum ein Stück Rinde für ein

Boot, und Bachstelze, Grashüpfer und Forelle sind bei der Strecke machenden Flussfahrt behilflich. Denn die Bären wollen ihren Kindern hinterherfahren. Der Schreck des ins Wasser gefallenen Wollbäckchen wird durch eine Einladung zur Tanzparty der Käfer neutralisiert. Aber der nächste Schreck kommt nach der Nacht im Mooshäuschen, als die rachsüchtige Kreuzspinne die Bären mit ihrem Netz vor der Tür gefangen hält.

Die reizvollste Episode folgt mit dem Flügelpeter, der Ersatzflügel für alle fliegenden Tiere bereithält und den Bären je ein Paar schenkt. So können sie zu ihrem Ziel, der Talmühle, fliegen. Aber dort sind die Kinder gar nicht mehr. Die drei Bären sind ratlos. Der Versuch, mit den Kindern zu telefonieren, löst sich für den Leser in wolkiger Hoffnung auf. Schnitt: Der jüngste Bruder träumt zu Hause tatsächlich von den Bären in der Talmühle. Der älteste glaubt ihm und bringt die drei Bären schlussendlich glücklich heim. Die Bären haben kein Wort von ihrer Wanderung erzählt. „Nur nachts hat Wollbäckchen ... alle Erlebnisse dem kleinen Buben ins Ohr geflüstert. Und der hat am Morgen alles der Mutter erzählt, und die hat es hier nun aufgeschrieben.“

„Die Fahrt nach der verbotenen Insel“

Im zweiten Band bildet die Anwesenheit der Kinder ebenfalls nur die Rahmenhandlung des Romans. Das eigentliche Geschehen

erlebt das inzwischen bekannte und beliebte Bärentrio allein. Die drei Jungen sind ohne ihre Bären verweist. Statt im Garten am Seeufer Blumen zur Begrüßung zu pflücken, beginnt das diesmal selbst verschuldete Verhängnis mit dem Spielzeugschiffchen mit Aufziehmotor. Es entführt die neugierigen Bären ungeplant auf die Insel im See, denn sie vermögen es nicht zu steuern. Dort ist der Motor leer gelaufen, und sie können nicht mehr zurück.

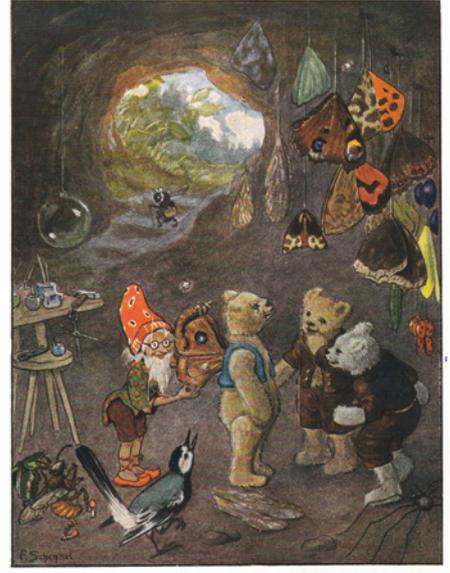
Die Bären können weder das Schild lesen, dass dieses Land aus Naturschutzgründen als verboten erklärt, noch wissen sie überhaupt, was eine Insel ist – von der man eben nicht so einfach nach Hause laufen kann. Als einer der Bären beim Spielen aus Versehen der Schlange auf den Schwanz hüpf und sie verletzt, kommen sie vor Gericht und werden vom Inselgeist alle drei zu tagelangen Strafarbeiten verurteilt! Clever gelingt ihnen mit Hilfe der Harzwichte, eines Baums und des Winds schließlich die abenteuerliche Flucht über das Wasser, gerade noch rechtzeitig zur Heimkehr der Kinder.

Veränderungen mit der Zeit

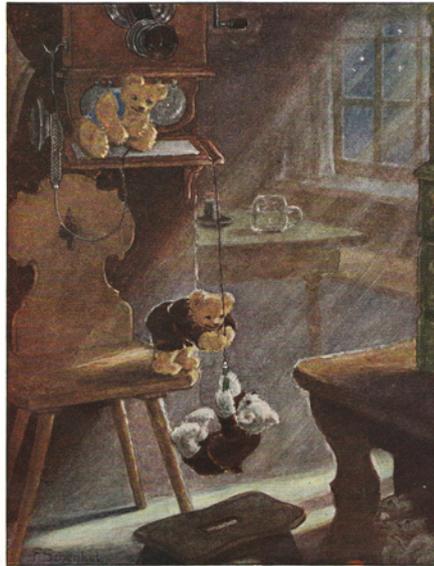
Viele Neuauflagen hat es in den vergangenen 100 Jahren von beiden Büchern gegeben. Jede Epoche und jeder neue Verlag haben dabei Spuren hinterlassen. Waren in den ersten Ausgaben die Farbtafeln noch von Hand auf den Buchdeckel und auf die Buchseiten montiert, das Vorsatzpapier mit einem fortlaufenden Bärenfiguren-Rapport geschmückt und die Schrift in Fraktur gedruckt, wurde nach und nach alles vereinfacht. Es gab auch mehrfach eine veränderte Zahl und Anordnung der Textzeichnungen. Sogar die Farbtafeln variierten. Und



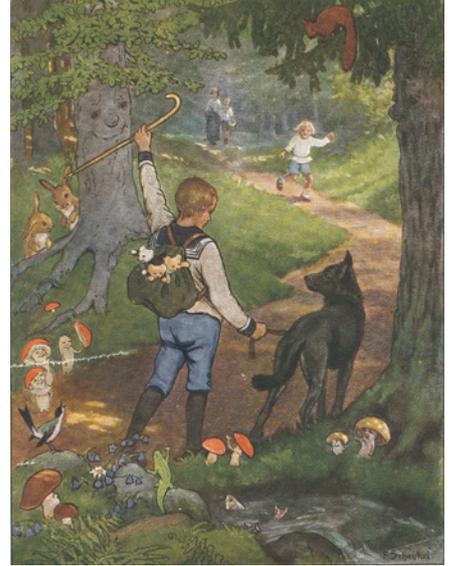
Gruselig ist die Episode im Mooshäuschen, wo eine Kreuzspinne die Bären einsperrt



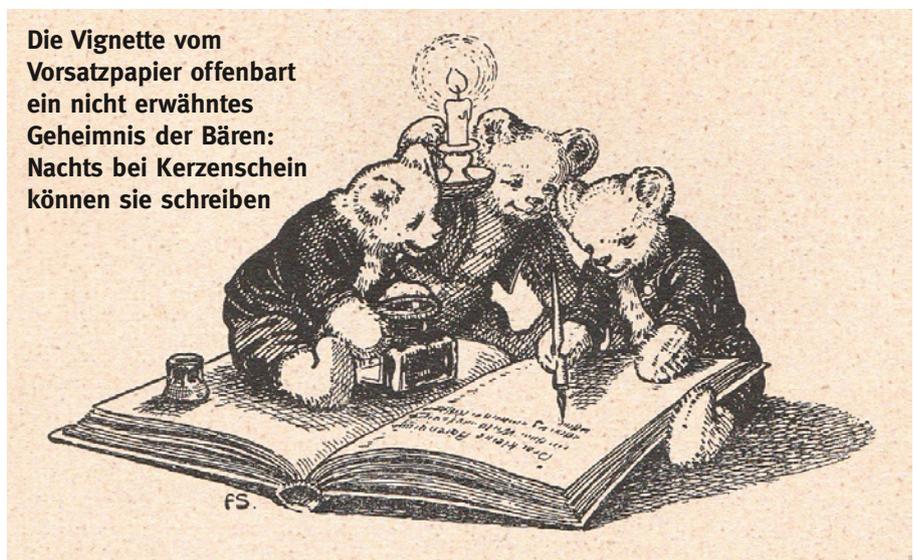
Der Flügelpeter ist eine ganz fantastische Figur mit Ersatzflügeln für alle fliegenden Tiere

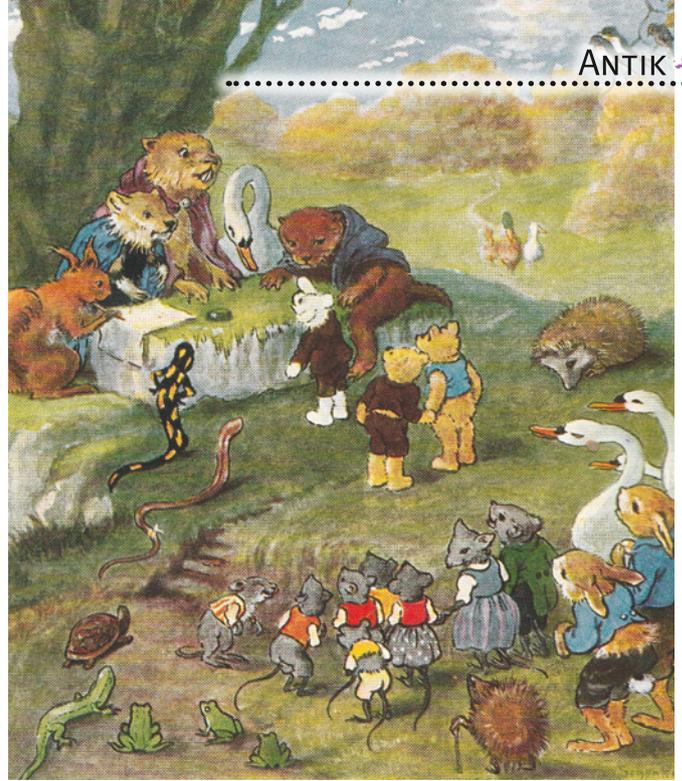
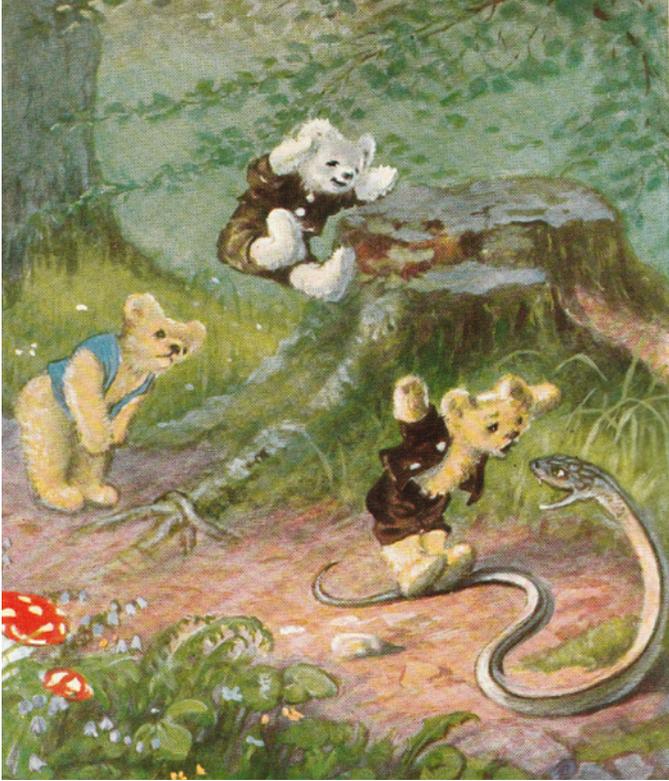


Teddy nach Hause telefonieren? Leider funktioniert das nicht wie erhofft



In einer späteren Ausgabe fehlt die Tafel mit dem Jungen im Matrosenwams





Für die Ausgabe von 1950 wurden auf dem Cover zahlreiche Details ergänzt.



In Anlehnung an den ersten Band bekam der zweite in einer Neuauflage einen neuen Titel

Links: Auf der verbotenen Insel unterläuft einem der Bären ein furchtbares Missgeschick. **Rechts:** Die Protagonisten müssen sich vor dem Inselgericht verantworten

die Ausgabe des ersten Bands von 1939 präsentierte sich in einem ganz neuen Gewand mit einer Abbildung von Oswald Poetzelberger auf dem Deckelbild.

Außerdem wurde hier die neunte Farbtafel mit dem Titel „Wiedergefunden“, auf der Junge den typischen Matrosenanzug aus der Kaiserzeit trägt, von der Zensur gestrichen. Aber nicht nur den Nationalsozialisten war Kaiser Wilhelms Lieblingsoutfit nicht genehm, auch der Ausgabe von 1950 fehlt diese Tafel. Für diese Ausgabe ist das ursprüngliche Deckblatt von Wilfried Hennig überarbeitet worden. Es zeigt zwar noch den gleichen Aufbau und die gleichen zentralen Figuren, aber es ist weniger verwaschen und um etliche Details ergänzt. Es ist nun kontrastreich und rahmenlos frei.



1953 gar erhielt „Die Fahrt nach der verbotenen Insel“ vom Gebrüder Weiss-Verlag in Anlehnung an den ersten Band einen neuen Titel: „Was drei kleine Bären auf der wundersamen Insel erlebten“. Das Deckelbild stammt nun von Fritz Baumgarten. Die geringere Zahl der Abbildungen der nicht einmal genannten Bildautorin Franziska Schenkel sind gegenüber dem Original fast alle leicht verändert, und die Bilder sind spiegelverkehrt – eventuell der Kopiertechnik für den Druck geschuldet. 🐾

Die Harzwichte auf der linken Tafel helfen den Teddys bei der abenteuerlichen Flucht über das große Wasser



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

*Sehr geehrter Herr Hentschel,
Sie hatten uns bereits auf der TEDDYBÄR TOTAL im April mit tollen
Informationen zu unserem alten Steiff-Teddy versorgt. Nun möchten wir Sie
bitten, sich einmal diesen kleinen Kerl anzuschauen. Es gibt am Rücken einen
Aufzugsschlüssel; der Bär hüpfet und klappert noch kräftig. Vielleicht haben
Sie auch hier einige Hintergründe? Darüber würden wir uns sehr freuen.
Mit bärigen Grüßen aus dem Harz,*

Familie S.



Sehr geehrte Familie S.,
was Sie da haben ist kein Teddy im ursprünglichen Sinne, also keine Bärenpuppe mit beweglichen Gliedern. Durch Federaufzug bewegliche Tiere dieser Art wurden in unendlicher Vielfalt von kaum zählbaren Produzenten hergestellt. Diese sind nicht wirklich mein Spezialgebiet; da es sich hier aber um ein in größeren Mengen hergestelltes Stück handelt, ist mit ein wenig Rechercheaufwand die Herkunft zu klären. Der Hersteller dieses mechanischen Bären mit Tschinellen ist Max Carl. Diese Firma für mechanische Spielwaren ist in Ciesliks Teddybär-Lexikon recht gut beschrieben. Als Gründungsdatum gilt das Jahr 1924. Zunächst im thüringischen Ort Judenbach gegründet zog die Produktionsstätte im Jahr 1952 in das oberfränkische Coburg um. Die Firma existierte dort bis zu ihrer Auflösung im Jahr 1992.

Verifizierte Stücke mit Warenzeichen aus der thüringischen Zeit sind mir nicht bekannt. Aus der Zeit nach dem Umzug nach Westdeutschland bis zum Ende der Fabrikation gibt es neben unzähligen Originalexponaten auch Katalognachweise. Diese sind als firmenspezifische Druckausgaben aber auch als Teilinhalte in den Plüschtier- und Puppenkatalogen von Ernst Liebermann bekannt. Die Nachweise zeigen eine riesige Bandbreite an einfachen mit Fell beziehungsweise Plüsch überzogenen Miniaturtierchen sowie mechanische Spielzeuge in allen erdenklichen Variationen. Einer der Verkaufsschlager scheint eine Affenkappe zu sein, die auch als Schaustück angeboten wird.

Diese Äffchen mit ihren unterschiedlichen Instrumenten gehören wohl zu den bekanntesten mechanischen Spielzeugen der Sammlerszene und dürften jedem regelmäßigem Flohmarktbesucher schon einmal begegnet sein. Die musikalischen Bären sind etwas seltener vertreten – wenn auch keine wirklichen Raritäten – und stehen auch höher in der Sammlergunst. Von ihnen findet man in den Katalogen auch eine schwarz-weiße Version, die als Pandabären angeboten werden. Bis



1930



1940

1950

1960

1970



1980

auf die Farbe entsprechen sie dem hier vorgestellten braunen Bären. Einzeln oder in kleinen Kapellen gibt es sie in erster Linie mit Rasseln, Tschinellen oder einer Trommel. Für diese braunen Ausführungen sind in den unterschiedlichen Nachkriegskatalogen immer wieder einmal leichte Veränderungen in Material und Ausführung erkennbar, sodass eine sehr grobe Zeitlinie für das von Ihnen gezeigte Exemplar festgemacht werden kann.

Er dürfte aus der Zeit um 1965 stammen. Eine Fertigung in der Zeit um 1955 kann man ausschließen, da es sich bei den Augen bereits um Kunststoffaugen handelt. Das zu dieser Zeit an die meisten Produkten angebrachte Warenzeichen war ein kleiner Papieraufkleber. Dargestellt war ein stilisierter Affenkopf, der

von ein großen „C“ umringt wird und zusätzlich drei kleine Striche als „M“ enthält. Die Initialen M und C stehen somit für den Hersteller Max Carl. Ab etwa 1970 wurde das Warenzeichen geändert; es zeigt dann einen stilisierten Affen mit Aufzugsschlüssel und die Worte „CARL Original“. Zur etwa gleichen Zeit erfolge die Umstellung des Fellmaterials von Kunstseide auf Synthetikplüsch. Die Aufzugsschlüssel aus Metall wurden im weiteren Verlauf durch solche aus Kunststoff ersetzt. Sie haben also noch einen der ursprünglicheren mechanischen Bären gefunden. Mit diesem „applaudierenden“ kleinen Kerlchen wünsche ich Ihnen viel Spaß und würde mich freuen, wenn wir uns auf der nächsten **TEDDYBÄR TOTAL** mit weiteren spannenden Sammlerobjekten erneut begegnen.



Katalogauszug von Max Carl aus der Zeit um 1965

Anzeige

Clemens Teddybären · ein Freund und Held ein Leben lang

Clemens Teddybären · treue Begleiter zum Spielen, Kuscheln und Abenteuer erleben · um Freud und Leid zu teilen

Clemens-Spieltiere 75 Jahre hochwertige Teddybären und Plüschtiere · hergestellt in liebevoller Handarbeit



Monkey Coco, 40 cm
Limit: 333 Stück
Design: Martina Lehr



Teddy Jenno
Softplüsch, 33 cm
5-fach gegliedert



Teddy Pepe
Softplüsch, 40 cm
5-fach gegliedert

Mehr Infos, alle Neuigkeiten und eine Händlerliste unter:
www.clemens-spieltiere.de



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

*Sehr geehrter Herr Hentschel,
auf einem Antikmarkt habe ich diesen Bären gekauft. Ich bin zunächst
davon ausgegangen, dass es ein Teddy-Baby der Firma Steiff ist. Nun bin
ich bei genaueren Vergleichen aber doch etwas unsicher. Vielleicht haben Sie
ja eine Idee, was dieser Bär tatsächlich darstellt. Ich dachte, ich hätte ein
Schnäppchen gemacht, da der Bär lediglich 25,- Euro gekostet hat. Ich
danke ganz herzlich im Voraus für jedweden Hinweis,*

R. T., per Mail



Sehr geehrter Herr T.,
was Sie da haben ist auf den ersten Blick
wirklich einem Steiff-Teddy-Baby sehr
ähnlich. Auf den zweiten Blick birgt
dieser Bär jedoch einige Unterschiede
zu den originalen Modellen. Zunächst
ist festzuhalten, dass das Teddy-Baby
der Firma Steiff eine Neuheit des Jah-
res 1929 ist. Es wurde mit einigen Kri-
sen-bedingten Unterbrechungen (1943,
1946) in den Jahren bis 1957 gefertigt.
Die Vielfalt der Modelle ist kaum über-
schaubar und kann an dieser Stelle nicht
komplett behandelt werden.

Das dunkelbraune Modell mit offener
Filzschnauze ist eine der Ausführungen,
die es in verschiedenen Größen nahezu
durch die gesamte Produktionszeit zu
kaufen gab. Dabei haben sich die De-
signs und die Materialien immer wieder
einmal leicht geändert. Das hier vorge-
stellte Baby entspricht zwar grundsätz-
lich den aus der Zeit nach 1949 bekann-
ten Ausführungen in der Kataloggröße
22 cm. Sie haben sehr gute Bilder mit
der Anfrage gesendet, auf denen jedoch
einige Details auffallen, die nicht ganz
zu den bekannten Originalen passen.

Zunächst ist das Design insgesamt et-
was gedrungener. Dazu scheint der Kopf
proportional nicht genau zum Körper
zu passen. Ein ganz genauer Blick ent-
hüllt jedoch noch etwas viel Bedeuten-
deres: das Fell scheint unterschiedlicher
Textur zu sein. Es unterscheidet sich an
mehreren Stellen wie zum Beispiel den
Beinen deutlich von anderen Stellen wie
dem Kopf. Auffällig ist an der rechten
Armseite ein Rest einer weißen Fahne,
offensichtlich einer sogenannten US-
Zonen-Fahne, die aber an dieser Stelle
bei einem echten Teddy-Baby nicht vor-
kommt; hier ist sie Schnitt-bedingt an
der Unterseite zu finden.

Der wichtigste Unterschied findet sich
in der Gestaltung und beim Material der
Füße. Diese sind in der Seitenansicht bei
einem echten Teddy-Baby eher flach und
nicht fast dreieckig wie hier. Das Mo-
hairmaterial wirkt auch nicht so dicht in
der Haarstruktur, wie es bei Steiff üblich
ist. Man kann es in der Seitenansicht mit
dem originalen Material der eingesetzten
Schnauze gut vergleichen. Zusätzlich ist

1930



1940

1950

erkennbar, dass es sich bei dem verwendeten Garn um ein schwarzes Material handelt; hier hätte man bei Steiff eher einen den Umgebungsfarben angepassten Faden verwendet.

Fasst man alle sichtbaren Informationen zusammen, steht fest, dass es sich bei diesem Teddy um einen Eigenbau handelt. Die meisten Materialien und der komplette Kopf basieren recht sicher auf den häufigen Teddy-Baby-Handpuppen der Firma Steiff. Das leicht unterschiedliche Fellmaterial deutet auf eine Verwendung eines Steiff-Affen „Jocko“ beziehungsweise einer solchen Handpuppe hin. Ob es sich bei diesem Bären um eine bewusste Fälschung oder um einen Eigenbau mangels Originalexponat handelt, kann man nur vermuten. Da in Ihrem Fall der Kaufpreis im zweistelligen Bereich gelegen hat, würde ich von Letzterem ausgehen. In den vergangenen Jahren hat sich die Anzahl an Fälschungen drastisch erhöht. Vor allem Brustschilder und Ohrfahnen werden nicht nur versetzt, sondern komplett nachgeahmt.

Replika-Ausgaben historischer Steiff-Teddys werden auf alt getrimmt und manchmal sogar ganz in Handarbeit aus neuen oder alten Materialien hergestellt. Nachgeahmte Teddybären wie Teddy-Baby oder Dicky sind schon mit nachgemachten oder teilweise originalen Warenzeichen ausgestattet und angeboten worden. Es gibt keine Marktplätze oder Verkaufsplattformen, auf denen nicht schon mehr oder weniger markante Fälschungen aufgetaucht sind. Man sollte sich unbedingt vor jedem – vor allem hochpreisigen – Kauf selbst oder mit fachlicher Unterstützung von der Originalität der angebotenen Objekte überzeugen. 🐾

Ein originales Steiff-Teddy-Baby 7322 aus der Zeit um 1953 als Vergleichsexemplar



JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen

© Hobby-Kalender - Fotobuch.com

Für Sammler und Selbstermacher

TEDDYS kreativ

Schnittmuster/Pattens

Mit allen Basics fürs Bärenmachen
All basics for bear making

18 Anleitungen zum Selbermachen
18 do it yourself instructions

All instructions and patterns in English and German

ISBN: 978-3-939806-68-4 Nur 9,80 Euro

Auch erhältlich
ISBN-Nummer: 978-3-939806-53-0 9,80 Euro

Im Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter 040/42 91 77-110

9. Mitteldeutsches Teddybären- & Plüschtierfestival Bad Kösen

30.11. bis 01.12.2024 (1. Advent)
im Hotel „Mutiger Ritter“

- Nationale und internationale Künstler zeigen ihre neuen Kreationen
- Zubehör & Bastelbedarf (mit Verkauf)
- Führung durch die Gläserne Manufaktur
- Werksverkauf mit tollen Angeboten
- Basteln eines eigenen Plüschtiers
- Spiel & Spaß im Spielzimmer

Noch wenige Plätze als **Aussteller** buchbar.
+49 (0)34463-330 / info@koesener.de
Wir freuen uns auf Sie!



Hotel „Mutiger Ritter“
Rudolf-Breitscheid-Str. 2
06628 Bad Kösen

Vintage Love

Ein Gruß aus Teddys Kindheit

Text und Zeichnungen: Lisa Pianigiani

Teddy hat seiner Freundin Lucy versprochen, sie sonntags auf einen Antikmarkt zu begleiten. Dabei konnte er sich kaum etwas Langweiligeres vorstellen, als ihr von Stand zu Stand zu folgen. Aber wie so oft kam alles ein bisschen anders als erwartet. Der Trip in die toskanische Stadt Lucca sollte sich auch für unseren kleinen Bären auszahlen.



Beim Besuch des Antikmarkts in Lucca lernt man gleich die ganze Stadt kennen

Die Wochentage vergingen wie im Flug und plötzlich stand der Sonntag vor der Tür. Normalerweise freut sich Teddy darauf, sich am Wochenende zurückzulehnen und so richtig zu relaxen, einfach mal nichts und wieder nichts zu tun. Aber an diesem Sonntag konnte er sich seinen faulen Tag abschminken, hatte er seiner Freundin Lucy doch versprochen, sie nach Lucca zu begleiten. In der wunderschönen Stadt im Herzen der Toskana findet nämlich jeden dritten Sonntag im Monat einer der aufregendsten Antikmärkte Italiens statt – ein Riesen-Event!

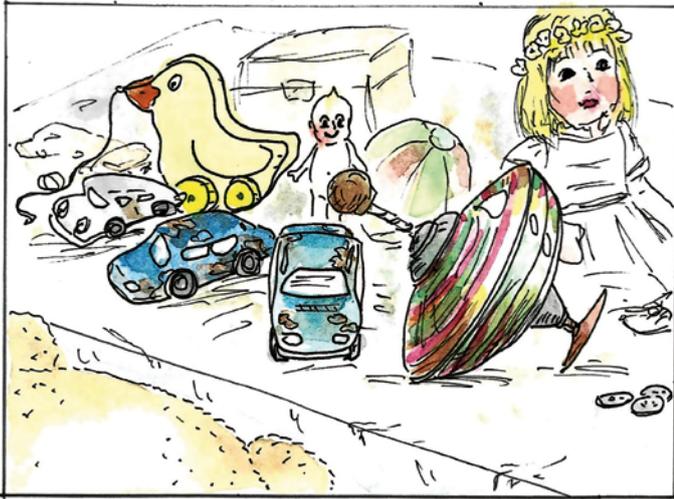
Mehr als 200 Stände mit einer gewaltigen Auswahl an Antiquitäten erwarten

die Besucherinnen und Besucher dort. Von Möbeln über Gemälde bis zu Töpferware, Sammlermünzen, Schallplatten oder Uhren bieten Verkäuferinnen und Verkäufer aus dem ganzen Land dort jeden Monat ihre Waren feil. Das Besondere dabei ist, dass der Markt auf die gesamte Altstadt verstreut ist – entlang der engen Straßen, auf den Hauptplätzen, neben all den Kirchen.

Lucy liebte antike und klassische Gegenstände und hatte eine wundervolle Sammlung alter Postkarten verschiedener Stile von Plätzen auf der ganzen Welt. Immer hielt sie Ausschau nach Karten mit hübschen Zeichnungen oder Kinderbildern, die bereits einmal

verschickt worden waren. Es war so spannend, die unterschiedlichen Marken aus allerlei Ländern zu sehen – vor allem mit dem gestempelten Datum darauf!

Um ganz ehrlich zu sein, hatte Teddy nicht wirklich etwas übrig für solche Märkte, geschweige denn diese öden Postkarten. Ihm graute es schon davor, dass Lucy sich an jedem Stand viel Zeit lassen und jede Postkarte unter die Lupe nehmen würde, die sie dort fand. Zumal diese so oft in großen Kartons aufbewahrt wurden. Das dauert doch eine Ewigkeit, sich alle anzuschauen! Was für langweilige Aussichten! Aber Lucy wollte nicht alleine gehen und überredete ihn, ihr Gesellschaft zu leisten. Da konnte er einfach nicht nein sagen.



Was versteckt sich da zwischen Schiebeentchen, Spielzeugautos und Kreisel?

Als sein Wecker ihn wach klingelte, war es noch duster. Teddy und Lucy mussten schließlich einen sehr frühen Zug erwischen, um Lucca zu einer guten Zeit zu erreichen. Die Reise in die Stadt dauerte nämlich mehrere Stunden. Besuch hatten sie die Stadt zuvor noch nicht. Deswegen war der Markt eigentlich eine tolle Gelegenheit, das nachzuholen. Die Stadt war wunderschön mit ihrem gut erhaltenen, klitzekleinen historischen Kern, engen Straßen, die von eleganten Läden gesäumt waren, alten Gebäuden – insgesamt einer magischen Atmosphäre, wie sie nur solchen mittelalterlichen Gegenden innewohnt.

Besonders stechen in Lucca die wunderschönen Stadtmauern hervor. Sie wurden im 16. Jahrhundert erbaut und sind noch immer völlig intakt. Sie umgeben die Stadt mit beinahe vier Kilometern Länge, ergänzt durch einen schönen Spazierweg, der von Bäumen umgeben ist. Teddy und Lucy konnten sich das nicht entgehen lassen und genossen einen kleinen Gang auf den Mauern, ehe sie einen Platz erreichten, auf dem sie die ersten Verkaufsstände sahen.

Sie besahen die verschiedenen Objekte, von denen einige ziemlich alt und in schlechter Verfassung, andere schick und teuer, wieder andere sehr kurios und unbekannt waren – das war tatsächlich total spannend! So viele unterschiedliche Dinge wurden zusammen präsentiert, auf großen Tischplatten lagen zahllose Objekte. Schon bald entdeckte Lucy einige Verkäuferinnen und Verkäufer, die sammelwürdige Stempel und Postkarten verschiedener Art anboten. Sie sah sich sorgfältig um und fand wirklich etwas für ihre eigene Kollektion. Sie war ziemlich aufgeregt und wollte unbedingt weiter nach seltenen Schnäppchen jagen. Das machte Teddy zunächst Sorgen. Das könnte ein langer, ermüdender Tag werden, dachte er. Doch während Lucy die nächsten Stände anvisierte, bemerkte er plötzlich, dass ihn zwei winzige, lächelnde Augen fixierten.



Teddy verliebt sich in die kleine Puppe, die ihn an seine Kindheit erinnert

Auf einem kleinen Tisch, der von alten Spielzeugen überflutet war, versteckt zwischen einem großen Zinnkreisel, mehreren rostigen Autos, neben einem hölzernen Schiebeentchen, sah er das niedliche Gesicht einer Kewpie. Eine kleine Keramik-Puppe mit einer ganzen Menge Charme! Teddy nahm die kleine Puppe in die Hand und wunderte sich darüber, wie gut erhalten das antike Stück war. Es trug keine Kleidung, hatte große Augen, ein schüchternes Lächeln und so einen frechen Ausdruck im Gesicht – einfach toll!

Teddy erinnerte sich an eine kleine Kewpie, die er vor Jahren besessen hatte, als er ein Junges war. Er hatte sie so sehr geliebt und überall mit hingenommen, bis sie eines Tages leider herunterfiel und zerbrach. Das hatte ihn unfassbar traurig gemacht! Aber wir wissen ja, die Zeit vergeht wie im Fluge. Die Jahre vergingen und unser Freund hatte das Spielzeug vergessen – bis heute! Diese kleine Puppe zu entdecken, hatte süße Kindheitserinnerungen wiedererweckt. Er kam nicht umhin, sie zu kaufen.

Den Rest seines Nachmittags verbrachte er damit, Lucy zufrieden zu folgen. Er war jetzt glücklich, sie begleitet zu haben. Bei der nächsten Gelegenheit würde er gar nicht erst zögern, sondern jederzeit mit ihr auf den nächsten Markt voller Kuriositäten gehen. Man konnte offenbar nie wissen, was man dort vielleicht findet! 🐾



Kleiner Strahlemann. Der Trip hat sich also doch noch gelohnt



Die Autorin

Lisa Pianigiani – Bears From The Boot
 E-Mail: bearsfromtheboot@hotmail.com
 Internet: www.bearsfromtheboot.com



Bäriges

ProBär bleibt bestehen

Neues Kapitel

Auch im kommenden Jahr wird es wie gewohnt möglich sein, bei ProBär zu bestellen. In einer Zeit, in der sich so vieles in der Bärenwelt verändert, dachten sich die Mitarbeiter laut Unternehmensangaben, dass ProBär nach 35 Jahren doch nicht so einfach aufhören könne zu existieren. Aus diesem Grund werde das Unternehmen weitergeführt, wenngleich sich der bisherige Geschäftsführer Frido Rademaker größtenteils zurückzieht.

Einige kleine Änderungen werden jedoch vorgenommen, um den Betrieb mit einem verkleinerten Team reibungslos aufrechtzuerhalten. Unter anderem sollen Besuche bei ProBär in Zukunft leider nicht mehr möglich sein. Auf Messen wird die Familie Rademaker im kommenden Jahr aber wahrscheinlich weiterhin anzutreffen sein. Außerdem möchte man noch einmal Tage der offenen Tür veranstalten und lädt daher am Freitag, den 15. November, sowie am Samstag, den 16. November ein, um gemeinsam das nächste Kapitel in der Geschichte von ProBär zu feiern.



Zahlreiche Webstoffe und Teddybär-Teile bietet das Unternehmen ProBär auch weiterhin an



Kontakt

ProBär

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau

Telefon: 02 56/27 01 30, Telefax: 02 56/270 13 33

E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.com

Weihnachtsneuheiten von Steiff

Kuschelquartett



Der Anhänger Ben misst 12 cm. Die anderen drei sind mit 26, 27 sowie 30 cm in einem ungefähr gleich großen Plüschmaß gefertigt

Snuffy, Jimmy, Gilda und Ben lauten die Namen von Steiffs Winterneuheiten. Die Kuschelbegleiter des Gienger Unternehmens sind pünktlich zur Geschenke-Saison ab November erhältlich. Der Hund, der Teddy sowie der Anhänger tragen alle eine passend-weihnachtliche Mütze und sind kuschelig weich. Den Hals des Bären Jimmy zierte außerdem noch eine karierte Schleife und wird damit zu einem regelrechten Klassiker im Festtagsgewand. Abgerundet wird das gemütliche Quartett durch die Weihnachtsgans Gilda, eine flauschige Handschmeichlerin. Sie trägt einen roten Schal. Die vier Weihnachtsgrüße von Steiff sind ab 24,90 Euro erhältlich.

Sigriswiler Bärenfest vom 10. und 11. August 2024

Schweizer Großevent



Es war einmal ein malerisches Dorf im Berner Oberland, wo rote Geranien und bunte Petunien die bezaubernden Garten-umsäumten Chalets zieren, die Kirche mitten im Dorf steht und die Tage ruhig und friedlich verlaufen. Aber dann kamen der 10. und der 11. August und alles wurde anders: Teddybären eroberten das Dorf! Es war Sigriswiler Bärenfest!

Bei vorbildlichem Sommerwetter fand auch dieses Jahr das große Schweizer Teddybären-Event statt. Aus allen Gegenden der Schweiz und aus Deutschland pilgerten Teddybären-Fans, Puppenfreunde sowie Dorffestbesucherinnen nach Sigriswil. An unzähligen Ständen wurden im Außenbereich handgefertigte Waren aller Art angeboten: Taschen, Schmuck, Rostblechfiguren, Handgestricktes, Deko-Artikel und vieles mehr. Leckere Verpflegung durch die lokalen Vereine lud zu gemütlichen Pausen ein. In den Lokalen Chujerhüsi, Pfrundscheune, Hotelsaal Bären und im Außenbereich wurden an zahllosen bezaubernd dekorierten Ständen Teddybären aller Fasson präsentiert: große, kleine, bunte, klassische, eingekleidete,

zur Verheiratung bereite, lieblich guckende und philosophisch nachdenkliche Bärenfiguren, aber auch Löwen, Hasen, Elefanten, fliegende Schweine, Mäuschen, Grashüpfer, Seepferdchen, Meerjungfrauen und noch mehr sowohl neue von den zahlreich anwesenden Künstlern gefertigte als auch alte und antike Sammlerobjekte.

Besonders hervorgehoben seien an dieser Stelle Ines Tetling mit ihren Bärenkindern – sie wurde in **TEDDYS kreativ** 4/2024 porträtiert – und Natalie Gall, mehrfach gekürte Preisträgerin des **GOLDEN GEORGE**. Aber auch liebevolle Puppen, alte Spielzeuge sowie geschnitzte und gesägte Kunstwerke bezauberten die Herzen der Besucher. So manch einer gönnte sich etwas fürs Gemüt, sein Zuhause und die Sammlung. Kurzum: Das ganze Dorf mitsamt Dorfbewohnerinnen und -bewohnern war in fröhlichster Festlaune, die lokalen Vereine umsorgten Groß und Klein mit hausgemachten Leckereien und Unterhaltungen aller Art.

Für Bären- und Puppenkünstler ist das Sigriswiler Bärenfest neben der



Bären en masse gab es auch 2024 beim Sigriswiler Bärenfest zu sehen



Neben Plüschtieren wurden auch Handwerksstücke aus Holz und anderem Material präsentiert



Nachwort von Gabriela Blättler (Sigriswiler Bärenfest):

„Leider lag dieses Jahr ein schwerer Schatten über der Veranstaltung: Unsere langjährige Mitveranstalterin Corinne Schröder erlag am 11. März 2024 einer langen und schweren Krankheit. Viele traurige Bärengrüße stiegen gen Himmel; Corinne fehlt, hinterlässt eine große Lücke. Wir alle, Bärenmacher und Besucher, danken dir, liebe Corinne. Wir vermissen dich sehr.

Wir hoffen alle zuversichtlich, dass das Sigriswiler Bärenfest auch im kommenden Jahr wieder stattfindet. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle Herrn Frank Schröder und seinen Familienangehörigen, dass sie in dieser schweren Zeit genügend Kraft fanden für die Organisation. Danke auch den lokalen Vereinen für die tatkräftige Unterstützung und die viele Arbeit.

So üben wir uns in Zuversicht für 2025, genießen die Bilder auf www.sigriswiler-baerenfest.ch und träumen von Teddybären – von was denn sonst!“



Veranstaltung Teddybären im Aargau in Reinach im Frühjahr das Großevent. Man trifft sich wieder, plaudert, lacht, fachsimpelt, erwirbt die eine oder andere bährige Kostbarkeit, lässt einfach die Künstlerinnen- oder Künstlerseele baumeln und genießt das bunte Treiben.



Künstlerinnen und Künstler von allerorts besuchten das Schweizer Großevent



Bäriges

Der Blick nach vorne Runde Jubiläen bei den Teddybären von Witney



Kontakt

Teddy Bears of Witney
99 High Street, OX28 6HY Witney, Oxfordshire
Telefon: 019 93/70 66 16
Fax: 019 93/70 23 44
E-Mail: bears@witneybears.co.uk
Internet: www.witneybears.com

Für die kommenden Monate hat sich Ian Pout von den Teddy Bears of Witney einiges überlegt

„We all need to look ahead. With my eightieth birthday a few months away, I have decided to part with all the old bears in our museum collection“, schreibt Ian Pout in seinem Newsletter der Teddy Bears of Witney. Übersetzt bedeutet das, dass wir alle nach vorne schauen müssen. Und mit seinem bevorstehenden 80. Geburtstag habe er die Entscheidung getroffen, sich von den alten Bären in seiner Museumskollektion zu trennen. Eine schwere und emotionale Entscheidung sei das gewesen, teilte er weiter mit, und kündigte eine entsprechende Auktion am 3. Dezember 2024 in Newbury an.

Aber auch wenn viele Bären so ein neues Zuhause finden werden, wird es auch weiterhin viel zu sehen geben in Witney. Mit Vintage-Bären sowie Tieren soll auch weiterhin

gehandelt werden. Hunderte neue Bären möchte man in den kommenden Monaten anbieten, unter denen sich nicht nur Exemplare von Steiff oder Merrythought, sondern auch nie gesehene Künstlerteddys befinden sollen. Mit dem 25 cm großen Merrythought-Bären Woody wird die nächste Witney-Limited-Edition nach Ian Pouts Enkel benannt sein. Der Preis des Bären: 135,- Pfund, also etwa 160,- Euro.

Im kommenden Jahr feiern die Teddy Bears of Witney außerdem ihren 40. Geburtstag. Bei einem offenen Wochenende Anfang April werden zwei weitere Limited Editions, Happy Old Boy und Timmy, präsentiert. Weiterhin haben viele Künstlerinnen und Künstler Unikate angekündigt und nach dem Wochenende übriggebliebene Bären werden im Nachhinein online verfügbar sein.

Häkeltiere selbstgemacht nach Kerry Lord Jubiläumsausgabe

Manch ein Teddy hat neben menschlicher Gesellschaft gerne selbst noch einen extra-kleinen, kuscheligen Kumpanen dabei. Inspiration liefert die überarbeitete Version des Häkelbuchs „Edwards freche Tierparade“ (ISBN: 978-3-7358-7108-4) von Kerry Lord. 50 Tiere in vier möglichen Größen enthält das Buch. Unter den komplett überarbeiteten und optimierten Anleitungen finden sich auch 15 neue Tiere. Dank einfacher Grundmaschinen sind diese auch für Häkelanfängerinnen und -anfänger geeignet. Wer gerne Bären näht, möchte sich vielleicht auch einmal daran versuchen. Das Buch vom frechverlag ist für 22,- Euro erhältlich.

Unter den neuen Häkelanleitungen im Buch befinden sich zum Beispiel Seotter Andrew oder das Rentier Caspar



Kontakt

frechverlag
Dieselstraße 5, 70839 Gerlingen
Telefon: 07 11/83 08 60
Telefax: 07 11/830 8686
Internet: www.topp-kreativ.de





Steiff lanciert neue Bildsprache

Modernisierung

Mit dem Ziel, den Markenauftritt des Unternehmens weiterzuentwickeln, lanciert Steiff nach der Aktualisierung des Logos im vergangenen Jahr nun eine neue Bildsprache. Damit sollen einerseits die einzigartigen Merkmale und Positionierungen der Produktlinien „Friends“, „Originals“ und „Editions“ betont, andererseits mit einer Dachmarken-Kampagne das 140-jährige Erbe der ikonischen Teddybären von Steiff gefeiert werden. In der „Friends“-Bildsprache werden die Bären humorvoll im monochromen Umfeld inszeniert und in der „Originals“-Bildsprache im Habitat ihrer realen Vorbilder verortet. Die „Editions“-Bildsprache zeigt die Sammlerobjekte als Kunstwerke. Ein gemeinsamer visueller Code und ein einheitliches Branding zeichnet alle Kampagnen aus.

Die verschiedenen Produktlinien von Steiff wurden in ihrem Auftritt vom Gienger Unternehmen modernisiert



Kontakt

Steiff

Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen/Brenz

Telefon: 07 11/72 52 30 42 41, E-Mail: de.service@steiff.com

Internet: www.steiff.de

Facebook: /steiff.deu, Instagram: @steiff_official

Teddys in Paris Sonderausstellung im Musée des Arts décoratifs

Anfang Dezember ziehen die Teddybären im Musée des Arts décoratifs in Paris ein. Dann startet die Ausstellung „Mon ours en peluche“, welche die Geschichte des unangefochtenen Königs der Spielzeuge erzählt. Dabei beginnt die Ausstellung nicht erst mit dem Siegeszug des Teddybären seit Beginn des 20. Jahrhunderts, sondern beim Verhältnis zwischen den Menschen der Frühzeit und dem tierischen Vorbild des Kuscheltiers.

Von mythischen Bärenkulten über die Rolle der Kirche bei deren Zerschlagung bis zur Evolution des Plüschtiers in den vergangenen 100 Jahren und den Bären als Symbol des Klimawandels reicht die Präsentation. Verschiedene Aktivitäten für Kinder, Familien oder eine geführte 90-minütige Tour für Erwachsene runden die einzigartige Ausstellung in dem Pariser Museum ab. Übersetzt heißt „Mon ours en peluche“ übrigens nichts anderes als „Mein Teddybär“.



Foto: Florence Plot – stock.adobe.com

Von Dezember bis Juni sind in Paris die Teddybären los



Kontakt

Les Arts Décoratifs, Rue de Rivoli 107, 75001 Paris

Telefon: 00 331/44 55 57 50, E-Mail: reservation@madparis.fr

Internet: www.madparis.fr

Öffnungszeiten: Di-So von 11-18 Uhr

Laufzeit der Ausstellung: 04.12.2024-22.06.2024

Advents-Teekränzchen

Weihnachtliche Basteltradition mit den BeeBears

Mit dem diesjährigen Adventskalender der BeeBears eröffnet sich die Möglichkeit, am Advents-Teekränzchen der kleinen Maus Holly teilzunehmen. An 24 Tagen und aus 20 liebevoll gepackten Päckchen, versüßt diese umfangreiche Bastelpackung die Adventszeit und lässt die Tage bis zum Weihnachtsfest förmlich verfliegen.

Die kleine Holly, zarte 7 cm groß, kann in der Vorweihnachtszeit dem Naschen und auch dem Tee einfach nicht widerstehen. Die genähte Teekanne ist 8 cm groß und es macht einfach Spaß zu sehen, wie sie Stück für Stück Gestalt annimmt. Die ausführliche Anleitung beinhaltet natürlich den Schnitt sowie über 70 Fotos und 24 Seiten, sodass sie den einzelnen Abschnitten gut folgen können. Die Päckchen sind für den jeweiligen Tag gepackt, sodass es keine Verwechslungen mit dem Material geben kann.

Zusätzlich benötigen sie nur noch das übliche Werkzeug wie zum Beispiel eine Pinzette, Seitenschneider, Füllwatte, Stahlgranulat, Nadel, Faden und zusätzlich noch Sekundenkleber, Rundzange und – weil die Weihnachtszeit nicht festlich genug sein kann – vielleicht noch etwas Glitzer. Notwendig ist ein Backofen, denn es ist möglich, die Schrumpffolie in diesem Jahr wieder selbst zu gestalten. Aber das ist in der Anleitung alles noch einmal sorgfältig aufgelistet.

Für diesen Adventskalender sollte man jedoch Erfahrung im Mini-Nähen

mitbringen, denn Holly ist sehr zierlich und durch ihre Scheibengelenke sehr munter sowie beweglich. Der zuckersüße Adventskalender von den BeeBears kostet – wie auch schon in den Vorjahren – 25,- Euro plus Porto und kann ab sofort direkt bei den BeeBears bestellt werden. 🐾



Kontakt

BeeBears – Sabine Cheshire
 Groß Breesener Straße 16
 03172 Guben
 E-Mail: mails@bee-bears.de



Advents-Gewinnspiel

Einen ihrer Adventskalender stellt Sabine Cheshire von den BeeBears für eine Verlosung in TEDDYS kreativ zur Verfügung. Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie lediglich die folgende Frage beantworten:

Wie groß ist die Teekanne, die Maus Holly aus der Bastelpackung dabei hat?

Ihre Antwort senden Sie einfach per E-Mail an redaktion@teddys-kreativ.de und Sie sind bei der Verlosung dabei.

Teilnahme bis einschließlich 15.11.2024

Mini-Maus Holly verkürzt die Zeit bis zum Weihnachtsfest





Termine

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
08.03.2024 - 27.10.2024	Puppen, Plüsch und Pionierinnengeist – Frauen im Spielwarendesign	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum Basel, Telefon: 00 41/61/225 95 95, E-Mail: info@swm-basel.ch, Internet: www.swmb.museum
23.10.2024 - 26.10.2024	110. Herbstauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 03 672/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
27.10.2024	Puppen- & Bärenbörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber, Telefon: 00 43/664/404 19 26, E-Mail: info@puppenboerse.ch, Internet: www.puppenboerse.ch
27.10.2024	HamburgTeddy	Hamburg	HeszeBaer, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: info@hamburgteddy.de, Internet: www.hamburgteddy.de
02.11.2024 - 03.11.2024	Puppen- und Bären-Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers, Telefon: 05 451/505 39 40, E-Mail: Leokadia.Wolfers@t-online.de, www.puppen-festtage.de
29.11.2024 - 30.11.2024	Winter-Auktion	Ladenburg	Ladenburger Spielzeugauktion, Telefon: 06 203/130 14, E-Mail: mail@spielzeugauktion.de, Internet: www.spielzeugauktion.de
04.12.2024 - 22.06.2025	Mon ours en peluche	Paris, Frankreich	Musée des Arts décoratifs, Telefon: 00 33/1/44 55 57 50, Internet: www.madparis.fr
28.01.2025 - 01.02.2025	Internationale Spielwarenmesse	Nürnberg	Spielwarenmesse eG , Telefon 09 11/99 81 30, E-Mail: info@spielwarenmesse.de, Internet: www.spielwarenmesse.de
23.02.2025	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: www.hugglets.com
26.02.2025 - 01.03.2025	111. Frühjahrsauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 03 672/42 43 50 E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
19.03.2025 - 23.03.2025	Creativa	Dortmund	Messe Dortmund GmbH, Telefon: 02 31/120 45 21, E-Mail: creativa@messe-dortmund.de, Internet: www.messe-creativa.de
26.04.2025 - 27.04.2025	TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040 / 42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de
25.05.2025 - 01.06.2025	Internationales PuppenFestival	Neustadt & Sonneberg	Stadt Neustadt bei Coburg, Telefon: 02 21/530 63 53, E-Mail: spies@puppenfestival-neustadt.de, Internet: www.puppenfestival-neustadt.de
18.06.2025 - 21.06.2025	112. Sommerauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 03 672/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
03.10.2025 - 05.10.2025	Hobbymesse Leipzig	Leipzig	Messe Leipzig, Telefon: 03 41/67 80, E-Mail: info@leipziger-messe.de, Internet: www.hobbymesse.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien,
Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg
E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

**Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen am
26. und 27. April 2025 in Münster**

www.teddybaer-total.de

**WIR SEHEN UNS
IN MÜNSTER**

**29.
TEDDYBÄR TOTAL
26. und 27.
April 2025
in
Münster**

Anja Dassel



Charly • 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Herz-Bube

Charly will sein Herz verschenken

Es muss nicht immer Valentinstag sein, um sein Herz zu verschenken, denkt sich Charly. Und er hat ein wirklich großes Herz, das zudem noch flauschig ist. Dazu kommen eine Freundlichkeit und eine Herzengüte, die ihresgleichen suchen und welche der kleine Bär so gerne teilen möchte. Bestimmt kann er grauen Herbst- und Wintertagen so mehr Wärme und Licht verleihen.

Material



Ca. 35 × 25 cm Mohair
 Ca. 10 × 13 cm Pfotenstoff
 10 × 15 mm Pappscheiben,
 Unterlegscheiben
 5 T-Splinte
 1 Paar Augen, ca. 4 mm
 Stickgarn für Nase
 Bastelwatte oder Schafwolle
 Nähgarn, farblich passend

Schnittmuster übertragen, wobei die Teile bereits eine Nahtzugabe haben und direkt auf den Stoff übertragen werden können. Dabei unbedingt die Florrichtung im Stoff beachten.

Teile ausschneiden, ohne dabei den Flor zu beschädigen – am besten mit kleinen Schnitten. Pfoten, Sohlen und Schnauze sowie das Innenohr aus Pfotenstoff ähnlicher Farbe zuschneiden.

Näharbeiten

Alle Abnäher am Körper schließen. Die Teile entsprechend rechts auf rechts legen, feststecken und nähen – dabei die Stopföffnungen beachten. Die Markierungen am Körper für die Splinte (Arme, Beine) durchstechen und gegebenenfalls mit einem Faden kennzeichnen.

Beim Nähen die Fellhaare immer ins Innere streichen. Anschließend vorsichtig wenden.

Kopf und Schnauze: Die drei Teile der Schnauze entsprechend der Markierungen zusammennähen. Die übrigen Kopfteile (2 × Seite, 1 × Mittelteil) ebenfalls anhand der Markierungen zusammenlegen und nähen. Nun das Schnauzenteil einpassen und festnähen.

Der Kopf sollte sehr fest gestopft sein. Dabei immer versuchen, die Form etwas zu modellieren. Für das spätere Nasensticken ist es wichtig, dass besonders die Schnauze schön fest ist.

Ist der Kopf gestopft, kann die Position der Augen mittels Positionsnadeln geprüft werden. Sobald die Blickstellung



Charly ist die teddyfizierte Herzengüte für dunklere Tage

gefällt, die Augen einsetzen und mittels Faden fixieren. Das Gelenk (Unterlegscheibe, Pappe und Splint) einpassen, die Halsöffnung schließen. Der Splint sollte nun etwas heraus schauen.

Ohren: Je zwei Ohrenteile rechts auf rechts entlang der Rundung zusammennähen und wenden. Die untere gerade Kante mit Matratzenstich schließen. Die Ohren am Kopf feststecken und bei Gefallen annähen. Nun werden die Nase und der Mund gestickt.

Arme und Beine: Jeweils eine Pfote (Pfotenstoff) entsprechend an einen Innenarm setzen und annähen. Innen- und Außenarm rechts auf rechts legen und die umlaufende Naht bis auf die Stopföffnung schließen. Vorsichtig wenden und teilweise ausstopfen. Je ein Außen- und Innenbein rechts auf rechts legen und die Naht bis auf die Sohlen- und Stopföffnung schließen. Die Sohle entsprechend der Markierung einsetzen, annähen und wenden, teilweise stopfen.

Gelenke einsetzen, indem in die Markierungspunkte der Arme und Beine vorsichtig Löcher für die Splinte gestochen

werden. Erst eine Unterlegscheibe und dann die Pappscheibe auf den Splint stecken. Die Arme und Beine zu Ende stopfen, Öffnungen mittels Matratzenstich schließen.

Fertigstellung

Nun können die Arme und Beine am Körper angebracht werden. Den Splint durch die Markierung stecken, mit einer Papp- und Unterlegscheibe sichern und mittels Zange den Splint wie eine Schnecke zusammenrollen. Ebenso wird der Kopf am Körper befestigt.

Den Körper zu Ende stopfen und die Öffnung mit Matratzenstich schließen. 



Kontakt

Bären-Tal
 Anja Dassel
 Baumeisterstraße 2, 12159 Berlin
 Telefon: 01 77/739 10 15
 E-Mail: kontakt@baeren-tal.de
 Internet: www.baeren-tal.de

Herbstfreuden

Spazierengehen mit Sammy



leicht

Sammy • 22 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Angelika Schwind

Angenehm warm, wahnsinnig heiß, überraschend kühl – in den letzten Wochen macht das Wetter, was es will. Kein Problem für den kleinen Sammy. Der hat für jede Wetterlage stilsichere Kleider parat und freut sich immer auf den kleinen Spaziergang am Nachmittag. So bekommt man nach der Arbeit den Kopf frei, sammelt neue Eindrücke oder schließt spannende neue Bekanntschaften.

Das Schnittmuster einlaminierten oder auf Pappe aufkleben und ausschneiden.

Florrichtung des Viskosestoffes beachten, die Teile auflegen (Pfeile auf dem Schnittmuster beachten) und mit einem wasserfesten Stift aufzeichnen: 2 × Körper (1 × gegengleich), 2 × Kopfvorderteil (1 × gegengleich), 2 × Kopfhinterteil (1 × gegengleich), 4 × Beine (2 × gegengleich), 2 × Sohle, je 2 × Außen- und Innenarme (je 1 × gegengleich), 2 × Innenpfote (1 × gegengleich).

Mit einer scharfen kleinen Schere mit einer Nahtzugabe von 5 mm ausschneiden. Flor nicht beschädigen.

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie mit einem reißfesten Faden mit kleinen Rückstichen zusammennähen.

Körper: Zuerst die Abnäher schließen, Körperteile zusammennähen. Stopföffnung nicht zunähen.

Beine: Jeweils Innen- und Außenbeinteile zusammennähen, Fußsohle beidseitig von D nach E einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen 2 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Kopf: Kopfteile vorn mit Kopfteilen hinten jeweils von A bis B zusammennähen. Abnäher an der Schnauze schließen. Dann Kopfteile von C bis C rundherum zusammennähen. Halsöffnung offenlassen. Durch die Halsöffnung wenden, fest



Sammy ist ein neugieriger Teddy mit reichlich Modebewusstsein

stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und gut einnähen.

Augen am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln positionieren, mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, verknoten, vernähen und abschneiden.

Arme: Innenpfoten von F bis G an die Innenarme nähen, auf das Außenteil legen und rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenarmen 2 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: An der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen. Ohren haben an der geraden Seite keine Nahtzugabe,

Material



25 × 70 cm Viskose
10 × 10 cm Pfotenstoff
9-mm-Glasaugen mit einer weißen Ecke
20 mm Gelenksatz
Nasengarn
Reißfestes Augengarn
Stopfwatte
Stahlgranulat für das Bäuchlein

Fertigstellung

Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen schließen. Kopf, Arme und Beine am Körper anbringen.

Körper nun mit einem Drittel Granulat befüllen und fertig stopfen, Stopföffnung mit Matratzenstich schließen. Ohren annähen und Nase sticken. 



Kontakt

gelibären – Angelika Schwind
Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart
Telefon: 07 11/530 15 36
Handy: 01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com
Facebook: /geli.schwind
Instagram: @geli.schwind



Oberaufseher

Roger ist der Chef der Halbwüste

Evelyn Rossberg



Roger • 24 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Roger hält nicht einfach Ausschau – mit seinem Blick röntgt er förmlich die Umgebung

Das Erdmännchen Roger hält Ausschau nach seinen Spielkameradinnen und -kameraden, die sich gerade eben versteckt haben. In ihrem Rollenspiel mimt er den Oberaufseher und muss vor der Abenddämmerung alle seine Vertrauten finden. Meistens gelingt ihm das. Denn Roger hat einen richtigen Adlerblick.

Schnittmuster Teile auf Pappe kleben, ausschneiden und auf den Stoff übertragen, dabei Fallrichtung und Markierungen beachten.

Die Nase nach Vorlage auf einen kleinen Knopf modellieren, durch dessen Löcher vorher ein starker Faden gezogen wurde. Die Nase härten, schwarz bemalen, lackieren und beiseite legen.

Näharbeiten

Kopf: Die Einzelteile – bis auf die Halsöffnung – zusammennähen und wenden.

Ohren: Innen- und Außenohren rechts auf rechts zusammennähen, wenden und Öffnung schließen.

Körper und Schwanzteile: Teile zusammennähen, Halsscheibe in die Halsöffnung nähen und den Körper wenden.

Arme und Beine: Die Arme und Beine bis auf Stopföffnung nähen und wenden

Fertigstellung

Den Kopf fest stopfen und den Augenbereich skulptieren. Den Kopf splinten und schließen.

Die vorgefertigte Nase an beiden Fäden in die Nasenöffnung einziehen und am Hinterkopf verknoten. Den Augenbereich schwärzen und die Augen einziehen. Den Mund sticken.

Die Innenohren schwärzen und die Ohren annähen. Den Kopf an den Körper splinten.

Körper und Körperteile: In die Schwanzspitze etwas Stahlgranulat

geben. Arme und Beine splinten, stopfen, schließen und am Körper anbringen. Körper stopfen und schließen. Krallen sticken und die Schwanzspitze schwärzen. 

Material

- 30 x 50 cm Mohair
- 5 x T-Splinte
- 4 2-cm-Gelenkscheiben (Arme)
- 4 3,5-cm-Gelenkscheiben (Beine)
- 2 2,5-cm-Gelenkscheiben (Hals) U-Scheiben
- 1 Paar schwarze Knopfaugen
- Ein kleiner Flachknopf mit zwei Löchern
- Etwas Sohlenstoff
- Etwas Fimo
- Etwas Stahlgranulat
- Etwas Mattlack
- Etwas schwarzes Stickgarn
- Schwarzer Textilstift



Kontakt

Evelyn Rossberg
 Telefon: 061 51/29 19 92
 E-Mail:
e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net

Komm, lass uns spielen!

Eisbär Björn wartet auf den Schnee

Anja Dassel



Björn • 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Als Eisbär fühlt sich Björn bei kalten Temperaturen am wohlsten. Wenn der erste Schnee fällt, ist er ganz in seinem Element. Dann ruft er alle seine Freunde und Freundinnen zusammen, um gemeinsam mit ihnen einen Schneemann zu bauen. Trotz seiner Vorlieben wärmt er sich hinterher gerne im Wohnzimmer bei einer Tasse Kakao auf. Dabei liebt der weiße Kuschelfreund es, lustigen Geschichten zu lauschen.

Die Teile enthalten bereits eine Nahtzugabe und können so direkt auf den Stoff übertragen werden. Dabei unbedingt die Florrichtung im Stoff beachten. Teile ausschneiden, ohne dabei den Flor zu beschädigen – am besten mit kleinen Schnitten.

Die Pfoten und Sohlen aus Pfotenstoff ähnlicher Farbe zuschneiden. Für den Gaumen schwarzen Pfotenstoff nehmen.

Näharbeiten

Die Körperhälften entsprechend rechts auf rechts legen, feststecken und nähen – dabei die Stopföffnung beachten. Die Markierungen am Körper für die Splinte (Arme, Beine) durchstechen und gegebenenfalls mit einem Faden kennzeichnen. Beim Nähen die Fellhaare immer ins Innere streichen. Anschließend wenden.

Schnauze: Für die offene Schnauze zuerst den unteren Teil (Kinn) an der unteren Kante (C nach C1) zusammennähen. Danach die oberen beiden größeren Teile an der vorderen kurzen Naht (A nach A1) zusammenfügen. Nun die obere Nase jeweils von A nach B1/B2 einfügen und annähen.

Die innere Schnauze (Gaumen / ein Teil) wird nun entsprechend der Markierungen von A1 nach C1 eingenäht. Das so entstandene Schnauzenteil wird nun jeweils an eine Kopfhälfte von B1/B2 nach C eingenäht. Das Mittelteil wird zuerst am Schnauzenteil von B1 nach B2 angesetzt und festgenäht.

Dann können die langen Seitennähte an beiden Kopfhälften am Mittelteil geschlossen werden. Der Kopf wird

vorsichtig gewendet und dabei die offene Schnauze gut herausgearbeitet.

Kopf: Der Kopf sollte sehr fest gestopft sein. Dabei immer versuchen, den Kopf etwas zu modellieren. Sollte die offene Schnauze zu weit offenstehen, kann mit ein paar Stichen nachgeholfen werden. Für das spätere Nasensticken ist es wichtig, dass besonders die Nase schön fest ist.

Ist der Kopf gestopft, kann die Position der Augen mittels Steck-/Positionsnadeln geprüft werden. Sobald die Blickstellung gefällt, die Augen einsetzen und fixieren.

Den Kopf zu Ende stopfen. Das Gelenk (Unterlegscheibe, Pappe und Splint) einpassen, die Halsöffnung schließen. Der Splint sollte nun etwas herauschauen.

Ohren: Je zwei Ohrteile rechts auf rechts entlang der Rundung zusammennähen und wenden. Die untere gerade Kante mit Matratzenstich schließen. Die Ohren am Kopf feststecken und bei Gefallen annähen.

Arme und Beine: Jeweils eine Pfote (Pfotenstoff) entsprechend an einen Innenarm setzen und annähen. Innen- und

Außenarm rechts auf rechts legen und die umlaufende Naht bis auf die Stopföffnung schließen.

Je ein Außen- und Innenbein rechts auf rechts legen und die Naht bis auf die Sohlen- und Stopföffnung schließen. Die Sohle entsprechend der Markierung einsetzen und nähen. Die Sohlen/Füße können nach dem Ausstopfen skulptiert werden; das lässt die Pfoten plastischer aussehen.

Fertigstellung

Gelenke einsetzen: In die Markierungspunkte der Arme und Beine vorsichtig Löcher für die Splinte stechen. Erst eine Unterlegscheibe und dann die Pappscheibe auf den Splint stecken. Die Arme und Beine zu Ende stopfen, Öffnungen mittels Matratzenstich schließen.

Nun können die Arme und Beine am Körper angebracht werden. Den Splint durch die Markierung stecken, mit einer Papp- und Unterlegscheibe sichern und mittels Zange den Splint wie eine Schnecke zusammenrollen. Ebenso wird der Kopf am Körper befestigt.

Den Körper zu Ende stopfen und die Öffnung mit Matratzenstich schließen. 

Material



Ca. 35 x 25 cm Mohair / Alpaka
 Ca. 10 x 13 cm Pfotenstoff
 10 x 15 mm Pappscheiben
 5 T-Splinte
 1 Paar Augen, 4-5 mm
 Stickgarn für Nase
 Bastelwatte oder Schafwolle
 Nähgarn, farblich passend

Werkzeug:

Scharfe, spitze Schere
 Nähzubehör
 Splintendreher oder Zange
 Papier / Pappe

Björn kann die Vorfreude auf den ersten Schnee kaum verbergen



Kontakt

Bären-Tal
 Anja Dassel
 Baumeisterstraße 2
 12159 Berlin
 Telefon: 01 77/739 10 15
 E-Mail: kontakt@baeren-tal.de
 Internet: www.baeren-tal.de

Zu gewinnen

Toni von den BriPaBären



Fast 30 Jahre ist es mittlerweile her, dass Brigitte Paul ihren ersten Teddy genäht hat. Er entstand aus einer Bastelpackung – einem Geschenk ihres Ehemanns. Autodidaktisch verfeinerte sie ihr Handwerk, nahm 1997 erstmals an einer Messe teil und heute sind die BriPaBären nicht mehr aus der Szene wegzudenken. Es sind Unikate, die in liebevoller Handarbeit entstehen. Vor allem die Fertigung des bärigen Gesichts ist für die Künstlerin immer wieder ein Highlight. Ein nachdenklicher Gesichtsausdruck zeichnet ihre Teddys aus, die ansonsten thematisch gerne variieren. Von Steampunk bis zu feinen Damen und Tieren im Altherrenstil reicht die Bandbreite der BriPaBären. Der Bär Toni ist 24 Zentimeter groß beziehungsweise klein und wurde aus Viskose gefertigt. Er hat weißes, kurzes Fell, schwarze Augen und trägt einen grauen Strampler.

Der Bär Toni wurde von Brigitte Paul für das Gewinnspiel bereitgestellt



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 04/2024

Der Gewinner oder die Gewinnerin des Teddys HerrBärt von Martin Bären wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete A) Braun.



Kontakt

Brigitte Paul
BriPaBären
Bylandstraße 45
41236 Mönchengladbach
E-Mail: bripabaeren@t-online.de
Internet: www.bripabaeren.de
Facebook: /gitti.paul

Wie groß ist Toni von den BriPaBären?

Frage beantworten und Coupon bis zum 13. Januar 2025 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 13. Januar 2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK_25-01

- A 34 Zentimeter
- B 14 Zentimeter
- C 24 Zentimeter

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

HeszeBaer

Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de, Internet: www.heszebaer.de

20000

Teddy-Paradies

Römerberg 11, 60311 Frankfurt
Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60
E-Mail: info@teddyparadies.de, Internet: www.teddyparadies.de

60000

ProBär GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33
E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.de

40000

Kunstmanufaktur TB e.K. TIEKIDS und Bärenstübchen Blümmel

Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92
E-Mail: shop@tiekids.de, Internet: www.tiekids.com

70000

Leokadia Wolfers

Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40
E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de,
Internet: www.puppenboersen.de

50000

Gloria Handicraft Studio

Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road
Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong
Email: gloria@hktba.com.hk,
Website: www.hktba.com.hk

Pupp doktor Thomas Dahl

Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09
E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
Internet: www.pupp doktor-dahl.de

Hobbydee Bei uns ist der BÄR los!

Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 0 22 08 / 91 00 55
E-Mail: info@hobbydee.de, Internet: www.hobbydee.de

HONG KONG, CHINA

**Sie sind Fachhändler und möchten
hier auch aufgeführt werden?
Kein Problem.**

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an
oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gerne.

Anzeige

Jetzt bestellen!

Deine Abo-Vorteile:

- 10% Ersparnis auf den Heftpreis
- Zugriff auf das gesamte Digital-Archiv mit mehr als 1.500 Rezepten
- Keine Versandkosten, jederzeit kündbar
- 2 Wochen vor Erscheinen Zugriff auf die Digital-Ausgabe
- Preisvorteile für Sonderhefte und BROTfibeln bei Neuerscheinung



www.brot-magazin.de/einkaufen

service@wm-medien.de • 040/42 91 77-110



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**

ab einem Bestellwert
von 49,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Keiko Toshikura

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten

Artikel-Nummer: 12103

14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“

[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“

[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“

[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.



Artikel-Nummer: 12008

49,00 Euro



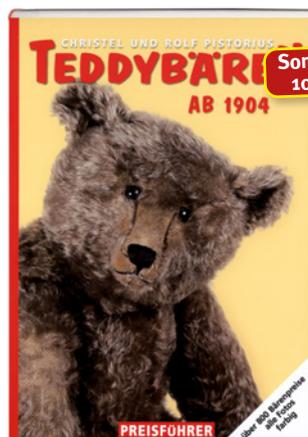
TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772

Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Sonderpreis
10,- Euro

Teddybären ab 1904 – Preisführer

Christel und Rolf Pistorius

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen

Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop
unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Telefon: 040/42 91 77-110

Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Versandkosten ab 2,50 Euro innerhalb Deutschlands.

Auslandspreise gerne auf Anfrage.

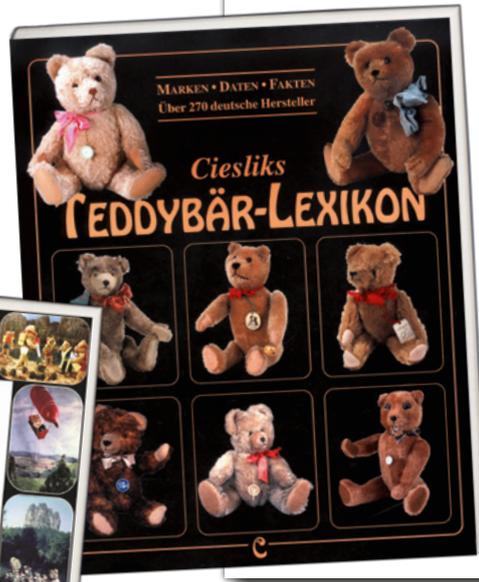
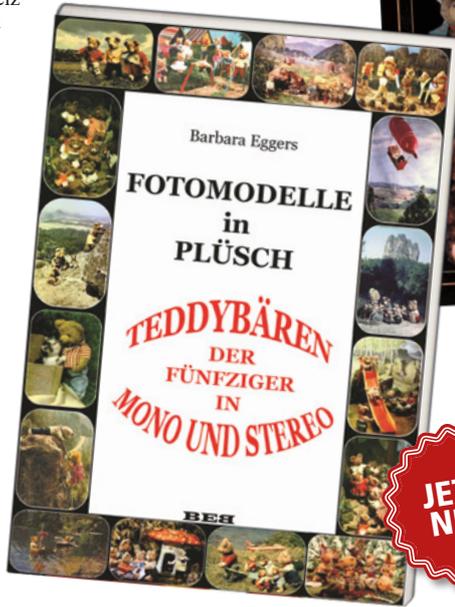
Zeitschriften-Abonnements sind grundsätzlich versandkostenfrei.

Fotomodelle in Plüsch

Barbara Eggers

In der DDR waren diese von „Lichtbildnern“ in Mono gerollten und in Stereoverdoppelten Teddybilder überaus beliebt. Im westlichen Teil Deutschlands sind sie trotz Imports aus dem Osten längst nicht so verbreitet gewesen – auch wegen des allgemeinen Überangebots an Spielzeug und des Imports von „Bildwerfern“ nebst Dias aus den USA. Heute sind sie in beiden Teilen fast vergessen. Diese Tatsache und der ganz besondere Reiz dieser wunderschönen und einzigartigen Bilder sind der Anlass, diese Fotos genauer zu betrachten. Und zwar alle. Denn es ist versucht worden, hier das empfindliche, gealterte und oft nicht sehr gut erhaltene Fotomaterial mit echten Teddybären als Fotomodell in komplettem Umfang wiederzugeben und damit zu konservieren.

Artikel-Nummer:
PLUSCH
38,00 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: **12011**
39,80 Euro



TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: **12834**
8,50 Euro

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE542Z00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK_25-01

Tradition, Stolz und Zuversicht

Martin Bären feiert 100-jähriges Bestehen

100 Jahre. Das ist eine unheimlich lange Zeit. In Teddybärenjahren vielleicht noch einmal mehr als in Menschenjahren. Umso beeindruckender ist es, dass Martin Bären genau diesen großen, runden Geburtstag im Jahre 2024 feiert. Beim im Herzen der Spielzeugstadt Sonneberg ansässigen Unternehmen schaut man auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurück und blickt mit Stolz und Zuversicht in die Zukunft.

Dass der 100. Geburtstag des Sonneberger Traditionsunternehmens Martin Bären in ihre Zeit fällt, bezeichnet Sina Martin als eine große Ehre, aber auch als Herausforderung. Sie führt das Unternehmen in der fünften Generation und zeigt sich stolz, dass ihre Familie so ein Vermächtnis geschaffen hat. „Wir haben im Hinblick auf das Jubiläum sehr viele Pläne gemacht, aber die letzten Jahre haben uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht und nicht alles wurde rechtzeitig fertig“, verriet die junge Firmenchefin.

Werte & Flexibilität

Insbesondere größere bauliche Maßnahmen sind damit gemeint, die vor allem wegen des Durcheinanders in der Baubranche nicht rechtzeitig zu schaffen waren. Im Hintergrund habe sich dennoch viel getan – „und der größte Teddy im Haus bekommt eine schöne Schleife.“ Wie man es schafft, Tradition über

einen so langen Zeitraum zu erhalten? Zum einen müsse man sich der Werte bewusst sein, die man hat, für die man steht und die einem wichtig sind. „Auf der anderen Seite muss man eine gewisse Flexibilität mitbringen und auch mal neue Wege gehen“, sagt Sina Martin. So geschieht vieles auch mal intuitiv, einige Pläne befinden sich in der Schwebelage und werden umgesetzt, sobald die Zeit reif ist.

Text: Max-Constantin Stecker

Fotos: Martin Bären




Info

Am schnellsten gelangt man über folgenden Link zum WhatsApp-Kanal von Martin Bären: bit.ly/martin-baeren-whatsapp



Zum Geburtstag soll der große Teddy eine neue Schleife bekommen



Jubiläumsbär Martin misst 35 Zentimeter und ist natürlich handgefertigt



Mehrere Chakra-Bären der Sonneberger Manufaktur

Secondhand & WhatsApp-Kanal

Ein Aspekt, über den sie sich in dieser Zeit Gedanken macht, ist die Frage nach der Wertentwicklung der Bären. Den bestimmen in der Regel Nachfrage, Alter und Zustand. Das zeitgenau zu ermitteln, ist kaum möglich. Die Frage lautet also, wie sie das für ihre Kundschaft – in Bezug auf ihre Bären – vereinfachen könnte.

„Ein Ansatz könnte eine Art Secondhand-Shop sein“, sagt Sina Martin,

„Wir könnten dort den Wert eines Bären einschätzen oder seinen heutigen Neuwert bestimmen, also nützliche Werte für unsere Kundinnen und Kunden ermitteln.“ Schließlich könne man Teddys eigentlich genauso als Wertobjekt betrachten wie Uhren oder Handtaschen. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt hier mit rein. Beständigkeit mache einen Teddy doch aus, man müsse nicht immer neu produzieren. Zumal die Herstellung in Handarbeit die größte Limitation für das fünfköpfige Team der Martin Bären darstellt.

Eine andere Neuheit aus dem Jubeljahr ist der neue WhatsApp-Kanal. Dort gibt es viele kleine Storys hinter den Kulissen zu sehen. Alle Mitarbeitenden können darauf zugreifen und Momente aus dem bärigen Alltag teilen. „Kommen neue Produkte auf den Markt, ist der neue Kanal die erste Infoquelle. „Außerdem wird es Abstimmungen für Namen neuer Teddys geben.“ 🐻



Kontakt

Martin Bären
 Bahnhofstraße 29, 96515 Sonneberg
 Telefon: 036 75/70 20 08
 Email: service@martinbaeren.de
 Internet: www.martinbaeren.de
 Facebook: /martinbaeren
 Youtube: /MartinbaerenDE
 Instagram: @martinbaeren
 Geschäfts- und Öffnungszeiten:
 Mo-Do 9-16 Uhr, Fr-Sa 10-13 Uhr



Das Schaustück aus Sonneberg zeigt: auch Bären müssen zur Schule gehen



Foto: Paul Hentschel

Sina Martin führt die Firma in der fünften Generation



Großer Dank

Ob es etwas gebe, das Sina Martin den Fans ihrer Bären gerne mitteilen würde? „Mein erster Gedanke ist die große Dankbarkeit, die den unglaublich netten Menschen gilt, die sich für Teddys interessieren. Menschen, die Freude an den Produkten haben. Diese Freude schwappt nämlich zu uns zurück!“ Ein großes Dankeschön gelte auch ihrem Team, dass den Laden, die Manufaktur und das Teddybärenmuseum am Laufen halte. Sie hofft, dass es noch viele Jahre so bärig weitergeht.



TEDDYBÄR TOTAL

TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de



Freunde fürs Leben

TEDDYBÄR TOTAL 2025: Der Treffpunkt für alle Bärenfans

Dass die Liebe zum ersten Teddybären oft ein Leben lang hält, das können viele Bärenfans ohne Weiteres bestätigen. Die Begeisterung für plüschige Stoffkreationen kann aber noch viel mehr: Sie verbindet über alle sozialen, kulturellen und geografischen Grenzen hinweg. Sie bringt Menschen zusammen und ins Gespräch. Die TEDDYBÄR TOTAL in Münster ist die weltweit wichtigste „Kontaktbörse“ für Sammlerinnen und Sammler, für Kreative und Kunstschaffende. Hier kann jede und jeder Freunde fürs Leben finden.

Jedes Jahr am letzten April-Wochenende ist Münster Ziel und Sehnsuchtsort für Arctophile aus aller Welt. Ob Künstlerinnen und Künstler, Sammlerin und Sammler, Produzentinnen und Produzenten oder Fachhändlerin und Fachhändler: Wer sich für Teddybären und deren flauschige Freunde begeistern kann, der will die TEDDYBÄR TOTAL auf keinen Fall

verpassen. Kein vergleichbares Event ist daher so vielfältig und international wie das Großereignis in der Stadt des westfälischen Friedens. „In Zeiten voller Konflikte und Egoismen sind verbindende Dinge so wichtig wie schon lange nicht mehr“, betont Sebastian Marquardt, Veranstalter der TEDDYBÄR TOTAL. „Einen Treffpunkt für Menschen aus allen Teilen der Welt zu schaffen, die gemeinsam in gegenseitigem Respekt und mit einer gemeinsamen Leidenschaft zusammenkommen, bedeutet mir sehr viel und macht mich auch ein wenig stolz.“

und Teilnehmer jedes Jahr aufs Neue nach Münster ziehen. Die Auswahl an textilen Kreationen ist gigantisch. Vom antiken Sammlerstück über moderne Interpretationen des klassischen Teddybären bis hin zum avantgardistischen Spiel mit Farben, Formen und Genres ist wirklich für jeden Bärenfan das Passende dabei. Und gerade die Abwechslung, die Stil- und Traditionsbrüche, die man beim Streifzug durch die Gänge



Mit allen Sinnen erleben

Neben der Freude an Begegnung und Austausch sind es aber natürlich auch die „bärischen Werte“, die Teilnehmerinnen

Abgeliebte und beschädigte Schätze werden direkt vor Ort fachgerecht repariert



Mitmachen

Messen Sie sich mit Talenten und etablierten Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt und werden Teil des **GOLDEN GEORGE 2025**. Anmelde-schluss ist der 15. Dezember 2024. Alle Infos zu Wettbewerb und Teilnahme gibt es unter www.golden-george.de



Zeit & Ort

28. TEDDYBÄR TOTAL

Samstag, 26. April 2025,
10 bis 17 Uhr

Sonntag, 27. April 2025,
11 bis 16 Uhr

Messe und Congress Centrum
Halle Münsterland – Halle Süd
Albersloher Weg 32
48155 Münster



1) Beim Streifzug durch die Gänge können sich die Besucherinnen und Besucher nach Herzenslust durch die bunte Welt von Teddy & Co. treiben lassen. 2) Nicht „nur“ fertige Kreationen, auch Material und Anleitungen für Kreative sind auf der TEDDYBÄR TOTAL zu finden



vorbei an den hunderten Ausstellungstischen entdecken und mit allen Sinnen erleben kann, sind ein weiterer Teil des TEDDYBÄR TOTAL-Erlebnisses.

Und natürlich kommt auch das Selbermachen nicht zu kurz. Vom Glasauge über Stoffe bis hin zu Schnittmustern und kompletten Bastelpackungen: Wer

Lust auf kreatives Gestalten und künstlerische Verwirklichung hat, wird in Münster fündig. Denn sowohl führende Fachhändlerinnen und Fachhändler als auch die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler versorgen Interessierte sowohl mit sämtlichen Materialien für

eigene Projekte als auch mit reichlich Tipps und Tricks aus der Praxis. Es lohnt sich also in jedem Fall, miteinander ins Gespräch zu kommen. Inspiration sowie Information sind dabei garantiert. Und auch eine neue Freundschaft fürs Leben ist auf keinen Fall ausgeschlossen. 🐾

GOLDEN GEORGE-Kategorien 2025

Kategorie 1 – Klassischer deutscher Teddybär

Traditioneller deutscher Teddybär nach der Idee von Richard Steiff mit fünf Gelenken, ohne Zubehör, unbekleidet. Fell aus textilen Stoffen wie Mohair und Webpelz, lange Schnauze, ausgearbeiteter oberer Rücken (Buckel), deutlich auseinander stehende Augen und Ohren, die relativ groß und nach vorne geneigt sind. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 2 – Klassischer Teddy international

Teddybär im klassischen Stil unterschiedlicher Herkunft außerhalb Deutschlands, zum Beispiel auf traditionellen Schnitten britischer, japanischer oder amerikanischer Bären beruhend, ohne Zubehör, unbekleidet. Unterscheidet sich zum Beispiel bei der Form von Schnauze, Mund oder Nase vom klassischen deutschen Teddybären sowie von kreativen Teddy-Darstellungen. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 3 – Miniatur I

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 4 – Miniatur II

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere Zubehör-Artikel wie jeweils zum Beispiel ein zusätzlicher Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 5 – Teddybär und seine Freunde I – Medium

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären oder Stofftieres größer als 10 bis inklusive 30 Zentimeter, unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, maximal drei zusätzliche Elemente (Accessoires/Zubehör) sind erlaubt.

Kategorie 6 – Teddybär und seine Freunde I – Large

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären oder Stofftieres größer als 30 Zentimeter, unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, maximal drei zusätzliche Elemente (Accessoires/Zubehör) sind erlaubt.

Kategorie 7 – Teddybär und seine Freunde II – Medium

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären oder Stofftieres größer als 10 und bis inklusive 30 Zentimeter, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere zusätzliche Elemente wie zum Beispiel ein weiterer Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein weiteres Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 8 – Teddybär und seine Freunde II – Large

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären oder Stofftieres größer als 30 Zentimeter, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere zusätzliche Elemente wie zum Beispiel ein weiterer Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein weiteres Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 9 – Realistische Tierwelt

Realistische Tiere und Bären, größer als 10 Zentimeter, unbekleidet, genäht oder gefilzt. Ein realistisches Accessoire, zum Beispiel ein Zweig oder ein Blatt, ist erlaubt.

Kategorie 10 – Fantasie

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen, das sich von klassischen Bären-, Tier- sowie kreativen Teddy-Darstellungen unterscheidet. Keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik.

Legende

Accessoire: Schmückendes Dekorations-Element, das direkt am Teddykörper angebracht ist.

Zubehör: Zusätzliche Komponente, die den Wettbewerbsbeitrag in seiner Wirkung ergänzt. Zusätzliche Elemente dienen der Ergänzung der Wettbewerbsarbeit, dürfen diese in der Wirkung daher nicht überstrahlen.

Bärige Werbung

Andrea Meyenburg

Kuscheltiere versüßen die Produkte

Im zweiten Teil der Serie über kuschelige Markenbotschafter widmet sich TEDDYS kreativ-Autorin Andrea Meyenburg den süßen Sachen für das leibliche Wohl. Hier begegnen einem nicht ausschließlich Bären, sondern auch andere Vertreter, unter anderem aus der Tierwelt, die zum festen Bestandteil der Werbung für Ihr Produkt geworden sind.

Hin und wieder etwas Süßes zu naschen, das gefällt doch den meisten. Man mag meinen, dass es also keiner Extramotivation bedarf, beim Einkauf in Richtung der kleinen Sünden für den Bauch zu schlendern. Doch auch hier überlassen die cleveren Köpfe hinter den Marken nichts dem Zufall. Mit durchdachten Werbekampagnen ziehen sie das Interesse ihrer Zielgruppen auf sich.

Knack & Back

Mit dem Öffnen einer Dose der bekannten Frischteige und dem damit verbundenen typischen „Knacken“ kommt ein Stück Kindheit zurück. Sicherlich erinnern wir alle uns noch an das fröhliche kleine „Teigmännchen“, das 1965 von dem deutschstämmigen Werbemanager Rudolph Perz entworfen wurde und viele Jahre fröhlich über die TV-Bildschirme

hüpfte und so zum eingängigen Vertreter der Marke Pillsbury wurde.

Wer so viel Wohlgefühl und Fröhlichkeit verbreitet, lässt natürlich auch Kinder sowie Sammlerinnen- und Sammlerherzen höher schlagen. So verwundert es nicht, dass der kleine Kerl auch zum Kuscheln zu haben war. Manche Exemplare sogar extra groß und weich, damit man ihm, getreu der Fernsehspots, so wunderbar den Bauch kitzeln kann – „Danke, dough boy“.

Sarotti

Die Geschichte der Firma Sarotti beginnt im Jahr 1852, als von Heinrich Ludwig Neumann in Berlin das Confiserie-Geschäft „Felix & Sarotti“ eröffnet wurde. Woher der Begriff Sarotti stammt, ist jedoch unbekannt – auch wenn sich viele Geschichten um eine mögliche Herkunft des Namens ranken. 1854 überschrieb Neumann den Laden an seinen Sohn Louis, der mit seiner Confiserie Erfolgsgeschichte schrieb.

Nach Louis Neumanns Tod im Jahr 1867 führten seine Schwester und ihr Mann das Geschäft fort, allerdings mit mäßigem Erfolg. 1872 verkauften die beiden das Geschäft an seinen bisherigen Pralinenlieferanten Hugo Hoffmann. Nach vielen Unwägbarkeiten, in deren Verlauf Hugo Hoffmann „Felix & Sarotti“ insgesamt noch dreimal ver- und wieder zurückkaufte, ging es dann endlich aufwärts.

Ab 1881 produzierte Hugo Hoffmann die in seiner Schokoladenfabrik hergestellten Waren unter dem Namen Sarotti, was er 1893 auch als Warenzeichen eintragen ließ. Markenzeichen war seinerzeit ein Bär mit einem von Bienen umschwärmten Baumstamm. Erst 1918 wurde dieser durch eine Puppe abgelöst.





Danke,
dough-boy!

Viele Sammler dürfen eine der früher herausgegebenen Sarotti-Puppen ihr Eigen nennen. Denn nicht nur auf allen denkbaren Werbeträgern – wie Tassen, Gebäckdosen, Uhren, Christbaumkugeln und vielen mehr – wurde das kleine Markenzeichen seinerzeit gebannt, auch als Puppe zum Sammeln und Spielen wurde die Werbefigur herausgegeben. Aus Gründen der Antidiskriminierung wurde im Jahr 2004 das Firmenlogo zum Sarotti-Magier der Sinne umgestaltet. Das Gesichtchen wurde golden eingefärbt, die Kleidung blieb unverändert und das Kerlchen läuft nun auf einer Mondsichel entlang und jongliert mit Sternen.

Milka

So vielfältig wie die Produktpalette sind auch die verfügbaren Werbeträger von Milka. In jüngster Zeit werden verschiedene Kuscheltiere zusammen mit den Milka-Produkten angeboten, häufig passend zu Festtagen oder der Jahreszeit. So sind der Sammelleidenschaft keine Grenzen gesetzt: Schaf, Pinguin, Rentier und Co. laden zum Schmusen und Spielen ein.

Allen voran und gar nicht wegzudenken, ist und bleibt jedoch die lila Kuh, die 1972 von Young & Rubicam entwickelt und ab 1973, mit ihrem ersten TV-Auftritt, als Milka-Kuh die Werbefigur schlechthin für das Unternehmen wurde.

Milka selbst gibt es übrigens bereits seit 1826, als Philipp Suchard mit der Schokoladenproduktion begann. Der



Sarotti Puppe, die auf
einen Bären folgte

Markenname Milka wurde 1901 eingetragen und entstand aus der Kombination der Begriffe „Milch“ und „Kakao“. Im gleichen Jahr wurde auch die erste Schokoladentafel in ein lila Gewand gekleidet, was sich bis heute nicht verändert hat.

Das Milka-Logo hingegen hat sich seitdem mehrfach verändert, wurde 1922 erstmals groß und goldfarben auf den Tafeln präsentiert, 1950 weiß gefärbt, aber unscheinbarer, 1988 wieder mehr in den Vordergrund gerückt und 2018 dann nochmals modernisiert. 1962 wurde Milka zur eingetragenen Marke, 1964 folgte Lila als offizielle Markenfarbe.

Wer einen Klassiker in seiner Sammlung beherbergen möchte, kommt an der Milka-Kuh nicht vorbei. Verschiedene



Eine stattliche Milka-Kuh

Hersteller haben das Tier in Plüsch gebannt, in klein oder groß, einfach ausgeführt oder detailverliebt, naturgetreu oder verspielt – hier findet jeder seinen Favoriten. So wie bei der Vielfalt an Schokoladensorten eben auch.

Lindt

Bereits im Jahr 1845 stellten David Sprüngli und sein Sohn Rudolf in ihrer kleinen Konditorei in Zürich die erste Schokoladentafel her. Sie waren damit so erfolgreich, dass sie schon zwei Jahre später eine Schokoladenfabrik eröffneten. 1859 eröffnete David Sprüngli zudem eine zweite Konditorei, mit der er seinen Erfolg fortsetzen konnte.

Zeitgleich zur Erfolgsgeschichte der Familie Sprüngli eröffnete im Jahr 1879 Rodolphe Lindt eine Konditorei in Bern. Lindt hatte sich der Entwicklung einer schmelzenden Schokolade verschrieben und tüftelte mehrere Monate an einer entsprechenden Lösung. Den Durchbruch erlangte er mit seiner Erfindung des Conchierprozesses, der noch heute weltweit von Schokoladenherstellern angewandt wird.

Natürlich blieb diese Entdeckung auch dem Hause Sprüngli nicht verborgen. Johann Sprüngli, einer der beiden Söhne Rudolf Sprünglis, nutzte im Jahr 1899 die Kapazitätsengpässe im Hause Lindt, dessen Produktionsstätte allmählich zu klein wurde, und unterbreitete Lindt ein Angebot zur Übernahme der Marke Lindt – das Rezept der schmelzenden Schokolade natürlich inbegriffen – und Fortsetzung der Produktion in seinem gerade gebauten größeren Werk. Lindt willigte in die Partnerschaft ein und



Frohe Festtage mit dem Teddy von Lindt

behält auch ein Mitspracherecht. Das Unternehmen schrieb Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert.

1952 trat der heimliche Star des Unternehmens erstmals in Erscheinung: der Goldhase. Einer der Maître Chocolatiers fertigte ihn für seine Tochter an und kleidete ihn schon damals in sein goldenes Gewand nebst roter Schleife mit Glöckchen, damit er gut sicht- und hörbar ist und nie verloren gehen kann.

Mittlerweile ist der Goldhase in über 50 Ländern auf der ganzen Welt bekannt. Und da Schokoladenhasen nunmal doch irgendwann „verschwinden“, gibt es ihn mittlerweile auch aus Plüsch, in ganz klein – häufig als Gratis-Beigabe beim Kauf von Lindt-Produkten – und auch in groß, denn dann ist er besonders kuschelig.

Doch nicht nur der Goldhase ist als flauschiger Freund erhältlich. Auch



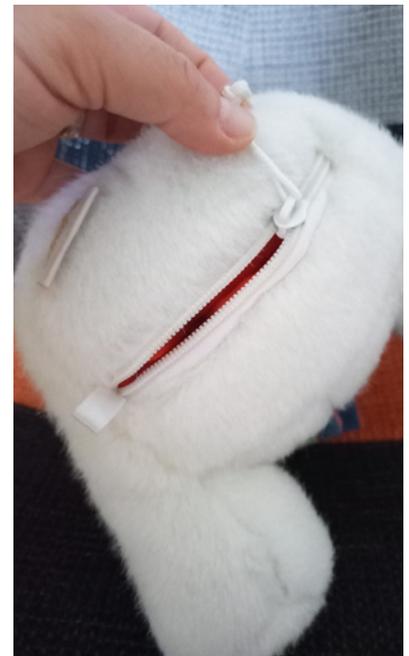
Lindt Eisbär aus den frühen 2000er-Jahren

den Lindt-Teddy, der erstmals 2011 zur Weihnachtszeit die Supermarkt-Regale eroberte, gibt es aus Plüsch in verschiedenen Ausführungen. Seltener zu haben ist ein Teddy im Gewand des Maître Chocolatier sowie weitere Sondereditionen von plüschigen Freunden, wie zum Beispiel ein Eisbär, der ebenso wie sein großer Freund, der Goldhase, ein kleines Geheimnis birgt und in einem mit Reißverschluss versehenen Fach viele süße Sachen mitbringt.

Kaba

Hätten Sie gewusst, dass sich der Name „Kaba“ aus den Begriffen „Kakao“ und „Banane“ zusammensetzt? Der sogenannte „Plantagentrank“ kam in Deutschland 1929 auf den Markt. Zu verdanken haben wir die Erfindung des in Milch löslichen Schokoladengetränks dem Erfinder der Kaffee-Entkoffeinierung und Mitbegründer der Kaffee Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen, „Kaffee HAG“, Herrn Ludwig Roselius.

Dieser lernte das Kakaogetränk im Jahr 1928 während einer Brasilienreise kennen, gründete eigens dafür eine Tochtergesellschaft, die Plantagen-Gesellschaft Bremen, und war damit fast 30 Jahre Marktführer in Deutschland. Kaba und seine bekannten Mitbewerber stellten sich fortan der Herausforderung der Entwicklung von immer besser werdenden Rezepturen. Auch wenn die verschiedenen Marken heute teilweise zum gleichen Konzern gehören, geblieben ist das



Der Eisbär birgt ein süßes Geheimnis

typische Aussehen von Kaba und, natürlich, der Bär als Markenzeichen.

„Berry, der Plantagenbär“ ist ein Werbecomic, der eigens für Kaba entwickelt wurde und in dem Berry sowie seine Freunde und Freundinnen verschiedenen Abenteuern begegnen, die sie mit Hilfe einer Tasse Kaba mit Bravour meistern. Text und Zeichnungen stammten von Wolfgang J. Fuchs und Reinhold Reitberger. Der Held der Geschichte, Berry, ist auch als Plüschtier verfügbar, für kleine Abenteuer/innen und große Sammelfans. 🐾



Berry, der Plantagenbär erobert die Kinderzimmer



Quellen

- www.wikipedia.de
- www.milka.de
- www.kabawelt.de
- www.brandsex.de
- www.comichunters.net
- www.lindt.de

Buch „Der Sarotti-Mohr. Die bewegte Geschichte einer Werbefigur“ (Ch. Links Verlag)

Nichts zu Essen auf dem Tisch?



JETZT TESTEN

2 Ausgaben
für 6,90 Euro
Im Schnupper-Abo
testen

- 10% sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

www.1fachpizza.de | 040/42 91 77-110

Im Harzerland auf Bergeshöhen

Max-Constantin Stecker

Im Interview: Bärenkünstlerin Marlies Thiele

Nicht immer beginnt die Karriere als Bärenkünstlerin mit einem eigenen Teddybären. Dass viele Wege zur plüschigen Leidenschaft führen, beweist die 30-jährige Laufbahn von Marlies Thiele. Sie zählt zu den Größen dieser vielfältigen, bunten Szene. Im großen TEDDYS kreativ-Interview gibt sie einen Einblick in ihr Schaffen.

TEDDYS kreativ: Viele Künstlerinnen und Künstler kamen schon früh in Kontakt mit Teddybären. War das bei Ihnen auch so?

Marlies Thiele: Teddybären spielten in meiner Kindheit keine große Rolle, ich hatte nie einen. Ich spielte zwar mit Puppen, gerne aber auch mit den Autos oder der Eisenbahn meiner Cousins.

Und wann begann ihre Leidenschaft für die bärigen Kunstwerke? Wie kam es trotzdem dazu, dass Sie zu einer bekannten Bärenmacherin wurden?

Nach meiner Heirat und den Geburten meiner zwei Söhne probierte ich mich ausgiebig an verschiedenen Hobbys aus. Beim Stricken bin ich dann hängen geblieben. Fast 20 Jahre strickte ich die tollsten Pullover, von Hand und auch mit Maschinen. Ich habe ein Geschäft beliefert und auch für eine bekannte Modedesignerin, Iris von Arnim, edle Angorapullover hergestellt. Irgendwann, so Anfang der 1990er-Jahre, entdeckte ich im Urlaub in Winschoten einen kleinen Bären, der mein Interesse weckte. Eine Freundin erzählte mir damals von alten Teddys, die sie sammelt.

Und da ist der Funke übergesprungen?

Mich packte der Ehrgeiz, so etwas selber herstellen zu wollen. Mangels Kursangeboten zu dieser Zeit kaufte ich mir das Buch „Teddybären selber machen“ von Gisela Hofmann, samt Zubehör, und erlernte so die Basics des Bärenmachens. Ich habe die ersten Jahre als eine Art Lehrzeit angesehen, habe mich autodidaktisch weiterentwickelt, meine ersten eigenen Schnitte erstellt sowie das doppelte Halsgelenk erarbeitet, mit dem viele meiner Bären ausgestattet sind – eine Möglichkeit, sie realistischer und beweglicher erscheinen zu lassen.



Ihre Bären bekamen also langsam einen Wiedererkennungswert?

Ja. So langsam kristallisierte sich mein eigener Stil heraus, die „ThieleBären“ waren geboren. Und es gibt nicht wenige Sammlerinnen sowie Sammler, die meine Kreationen auf den ersten Blick erkennen. Das macht mich schon sehr stolz. 1997 meldete ich das Gewerbe an, um mich steuertechnisch abzusichern. Die Messen wurden immer mehr und auch größer, es war auch 1997, als ich das erste Mal an der **TEDDYBÄR TOTAL** teilnehmen durfte, damals noch in Hennef. Und seitdem sind mein Mann und ich ununterbrochen an jedem letzten Wochenende im April mit dabei.

Nun sind Sie also schon eine ganze Weile in der Szene unterwegs. Woher nehmen Sie nach all der Zeit ihre neuen Ideen?

Die Ideen zu meinen Bären – ich nenne sie übrigens nicht gerne Teddys – ergeben sich aus Alltagssituationen heraus. Oft sind es auch Kundenwünsche, aus denen sich etwas Tolles entwickelt. Es war eine Stammkundin, die sich irgendwann farbige, bunte Bären von mir wünschte. Und so finden sich heute rote, grüne, blaue, und seit kurzem auch gelbe Bären in meinem Sortiment, die begeistert angenommen werden. Es sind auch oft nur kleine, farbige Akzente, mit denen ich arbeite, die aber den gewissen Reiz ausmachen.



Bärenkünstlerin Marlies Thiele kam vom Stricken zum Bärennähen

Die letzten zehn Jahre haben einige Veränderungen mit sich gebracht. Gerade die vergangenen Jahre waren für viele herausfordernd. Wie haben Sie als Bärenmacherin diese Zeit erlebt? Hat sich vieles verändert?

Wir nahmen jährlich an zehn bis zwölf Messen teil, unvergessen sind die Ausstellungen in Sigriswil in der Schweiz, später in Zürich, und natürlich in Ladbergen – es war immer herrlich, dort dabei zu sein. Leider hat sich im Laufe der drei Jahrzehnte vieles verändert, nicht nur zum Guten, das wissen wir alle. Auf die Frage, was ich so beruflich mache, antworte ich immer: „Ich mache was, das die Welt nicht braucht, sie aber ein kleines bisschen besser macht“. Und heute sage ich oft: „Wir brauchen mehr Teddybären und weniger Waffen, gebt den Kindern das Kommando“ – wie einst Herbert Grönemeyer sang.

Was würden Sie als die besonderen Merkmale Ihrer Kunstwerke hervorheben?

Ich glaube, es ist überflüssig zu erwähnen, dass alle meine Bären, Hasen, Hunde, Elefanten, Igel und sonstiges Getier von mir designt und hergestellt werden. Das doppelte Halsgelenk ist, wie schon erwähnt, meine eigene Version. Vor vielen Jahren habe ich große Bären bis 60 Zentimeter hergestellt, das war so eine Art sportlicher Ehrgeiz, was auch sehr viel Kraft erforderte. Die einzelnen Segmente in Hals, Bauch, Armen und Beinen mussten sehr fest gestopft werden. Heute mache ich lieber kleinere Bärchen, viel wichtiger ist mir der Ausdruck meiner Bären, die mal frech, mal traurig, neugierig oder fragend in die Welt schauen. Das Wichtigste aber ist, dass sie echt bärig ausschauen.



Gerne näht die Künstlerin mehrere Bären gleicher Art, damit die Kundschaft eine Auswahl hat

Und ergänzen Sie den bärigen Look auch gerne um Accessoires? Und überhaupt: Welches Material nutzen Sie gerne?

Ich arbeite am liebsten mit Alpaca-Mohair, auch Webplüsch eignet sich teilweise sehr gut. Neuerdings verarbeite ich auch immer mehr Long-Pile-Stoffe, da der Trend zu kleineren Bären geht, wie ich festgestellt habe. In vielen Wohnungen wird es auch einfach zu eng, da werden die Bären halt größentechnisch angepasst. Accessoires gehören bei mir immer dazu, meistens reicht eine Schleife oder ein Nicktuch vollkommen aus, denn meine Bären möchten ihr schönes Fell nicht verstecken.

Entwickeln Sie Ihre Bären an einem speziellen Arbeitsplatz? Und gibt es einen besonderen Arbeitsablauf, sodass mehrere Tiere auf einmal entstehen?

Ich habe das große Glück, genügend Platz zum Arbeiten zu haben. Meine

Bären entstehen in einem sonnig-hellen Atelier und wenn es das Wetter erlaubt, verlege ich bestimmte Arbeiten auf den Dachgarten – dort bin ich umgeben von den Harzer Bergen. Besser kann man es sich nicht wünschen. Die zweite Frage kann ich gar nicht so genau beantworten, denn meistens habe ich zwei bis drei Geschöpfe in Arbeit – das spart ein wenig Zeit und meine Kundschaft hat die Auswahl zwischen mehreren Bärchen der gleichen Art. Die Bären bis 27 Zentimeter nähe ich ausnahmslos von Hand.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß beim Fertigen Ihrer Bären? Gibt es Arbeitsschritte, die Ihnen besonders liegen?

Die meiste Freude macht mir die Ausarbeitung des Kopfs beziehungsweise des Gesichts. Eine sauber gestickte Nase und der richtige Sitz der Augen sind entscheidend für den späteren Ausdruck. Das ist immer eine spannende Sache.



Bunte Teddys kamen durch die Anregung von einer Kundin ins Sortiment



Nicktücher kommen oft als Accessoire zum Einsatz



In der Harzer Stube ist reichlich Platz zum Arbeiten vorhanden

Wenn alles seinen Platz hat, Arme, Beine und so weiter montiert sind, wird der letzte Faden hinter dem linken Ohr abgeschnitten, eine Art Nabelschnur, es gibt ein Küsschen auf die Nase, der Bär ist „geboren“, und dann gehts ab in die Welt – oder auf die nächste Messe.

Und dann müssen Sie Ihren mühsam gefertigten Kunstwerken Lebewohl sagen?

Ich werde oft gefragt, ob es mir schwer fällt, mich von meinen Bären zu trennen. Natürlich mache ich das gerne, denn ich weiß ja, dass sie in gute Hände kommen und heiß geliebt werden. Ich verstehe mich als eine Art Hebamme. Viele der kleinen Auswanderer treffen auch „Verwandte“ in der neuen Familie wieder. Manchmal sind es ganze Rudel, eine Stammkundin hat es in acht Jahren Sammelleidenschaft auf sage und schreibe 221 „Thielebären“ gebracht, und die Neuesten warten schon wieder, bei der nächsten Messe abgeholt zu werden. Eine andere hat es in über 20 Jahren unserer Bekanntschaft auf noch weit mehr gebracht – liebe Grüße an dieser Stelle an Magga und Erika.

Arbeiten Sie zurzeit an einer neuen Kollektion? Falls ja, worauf dürfen sich die Fans Ihrer Bären freuen?

Ich arbeite zur Zeit daran, meine Miniaturbären-Kollektion weiter zu vervollkommen. Farben spielen dabei wieder eine große Rolle. Man darf gespannt sein, ich bin es auch. Und dann möchte da noch ein ganz besonderer Paddington das Licht der Welt erblicken, das dauert noch, aber was lange währt, wird meistens richtig gut.

So gut, dass Sie sogar schon mehrere Preise gewonnen haben. Welcher be-

deutet Ihnen am meisten? Haben Sie diesbezüglich noch Ziele?

Eigentlich habe ich nie an vielen Wettbewerben teilgenommen, das war mir nicht so wichtig wie die Anerkennung der Messebesucherinnen und -besucher. Immer wenn mich so ein Plüschwesen verlässt, ist das für mich das größte Lob überhaupt. Trotzdem habe ich zum Beispiel in der Schweiz und auch in Ladbergen mit meinen Exponaten teilgenommen und mehrmals erste Plätze belegt. Mein größter und schönster Sieg jedoch war 2013 bei der **TEDDYBÄR TOTAL** in der Kategorie Märchen. „Hänsel und Gretel“ siegten nach Juryentscheid. Und beim weltweiten Online-Voting belegten sie außerdem den ersten Platz. Der Gewinn der beiden „Bären-Oscars“ macht mich bis heute sehr stolz, ein Ergebnis, das ich nicht mehr toppen kann. Darum nehme ich auch nicht mehr am **GOLDEN GEORGE** teil und lasse der Jugend den Vortritt. Es gibt so viele tolle Talente weltweit.

Welche Pläne haben Sie allgemein für die Zukunft?

Große Pläne haben mein Mann und ich im Moment nicht, nur viele kleine Wünsche. Wenn diese in Erfüllung gehen, sind wir wunschlos glücklich. Wenn es die Gesundheit zulässt, möchten wir noch an so einigen Bären-Events teilnehmen, planen allerdings immer nur für ein Jahr im Voraus. Wir sind zu eng mit der großen „Bärenfamilie“ verwachsen, als dass wir einfach so aufhören. Ich kann mir auch gar nicht vorstellen, keine Bären mehr zu machen, da muss schon jemand von „Oben“ ein Machtwort sprechen. Und wenn der es will, sind wir im nächsten Jahr wieder in Münster dabei, der Termin steht fest im Kalender, wir freuen uns darauf. 🐾

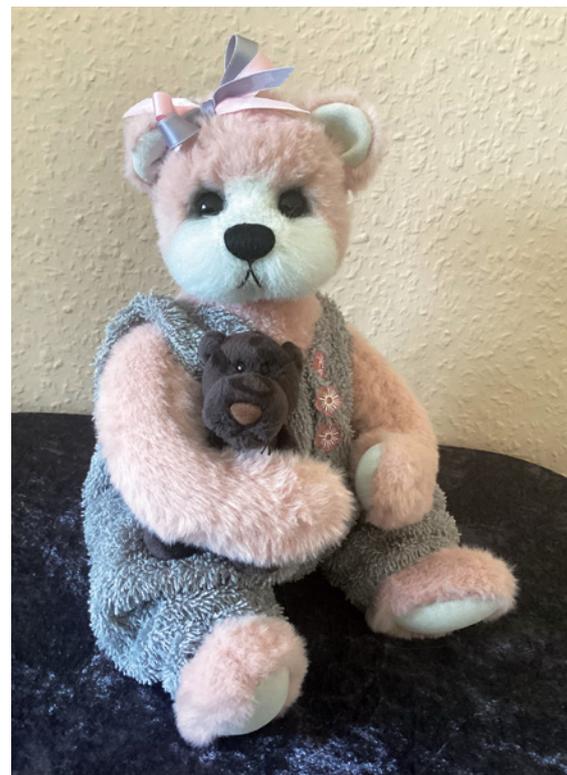


Kontakt

ThieleBären
 Marlies Thiele
 Friedhofsweg 54
 37431 Bad Lauterberg
 Telefon: 055 24/996 72 72
 E-Mail: info@thielebaeren.de
 Internet: www.thiele-baeren.de



Pass auf, dass du nicht den Berg herabrollst, kleiner Bär!



Auch untereinander schmusen die Teddys liebend gerne

TEDDYS SELBER NÄHEN *von A bis Z*

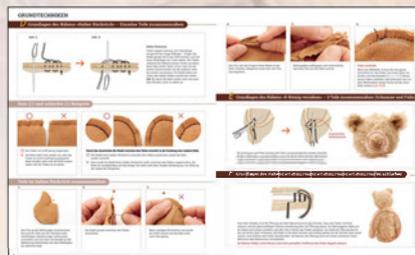
SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM EIGENEN BÄREN

Von Keiko Toshikura
Autorisiert von der Japan Teddy Bear Association



52 Seiten, Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro

Bei „**Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären**“ ist der Name Programm. Mit leicht verständlichen Erklär-Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddybären anschaulich dargestellt. Von der Material- und Werkzeugkunde über praxisnahe Erklärungen für alle benötigten Handwerkstechniken bis zum Schnittmuster: In diesem praktischen Ratgeber, angefüllt mit Expertenwissen und Insider-Informationen, ist alles enthalten, was Hobby-Neulinge und interessierte DIY-Profis übers Bärenmachen wissen müssen.



JETZT BESTELLEN UNTER:

www.alles-rund-ums-hobby.de/teddys

Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Edda Klepp,
Jan Schnare,
Max-Constantin Stecker

Autoren, Fotografen & Zeichner
Anja Dassel, Barbara Eggers,
Daniel Hentschel, Andrea Meyenburg,
Lisa Pianigiani, Evelyn Rossberg,
Angelika Schwind

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
service@wm-medien.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 36,00
Ausland
€ 42,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Einzelpreis
Deutschland: 9,80 Euro

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

GEDRUCKT AUF CHLORFREI BLEICHITEM PAPIER.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint viermal jährlich.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass es
sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

**wellhausen
& marquardt**
Mediengesellschaft

Vorschau



Die nächste Ausgabe von TEDDYS kreativ
erscheint am 29. Januar 2025.

Darin gibt's unter anderem ...



... ein Porträt über Teddy
& Hase von Manuela
Guntermann.



... die Nominierungen für den GOLDEN GEORGE 2025.



... einen Einblick in
das Schaffen der
Kinderbuchautorin
Josephine Siebe.



Das Magazin rund ums heimische Einkochen und Einmachen von Lebensmitteln

www.speisekammer-magazin.de

040 / 42 91 77-110

Jetzt abonnieren und keine Ausgabe mehr verpassen

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Wir wünschen unseren Kunden und Partnern
eine schöne Weihnachtszeit und einen guten
Start ins neue Jahr 2025.



Unsere Großhändler:



TIEKIDS

Lindenbergstr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.-Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

Tel.: 02 03/99 39 8-0

Fax: 02 03/99 39 8-50

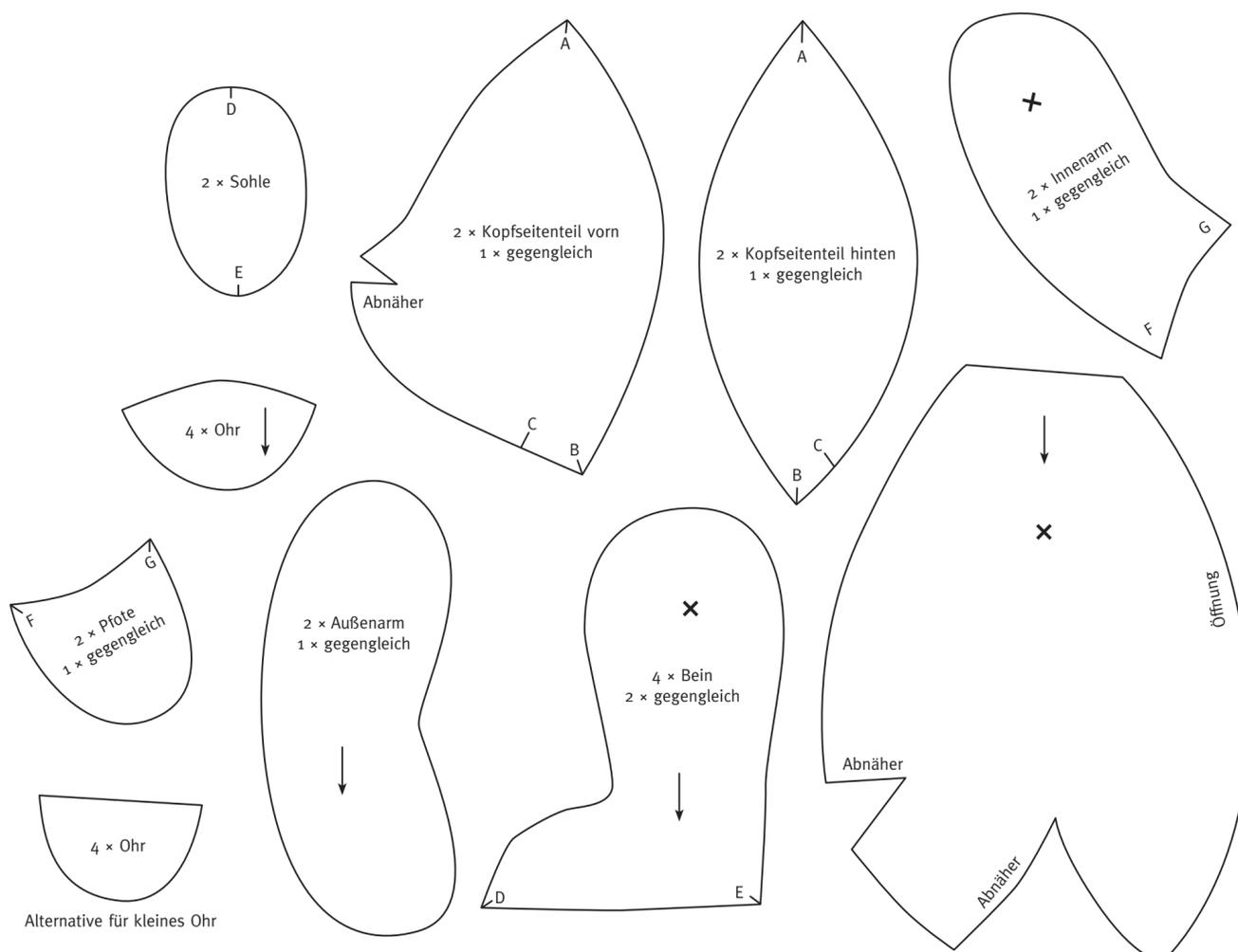
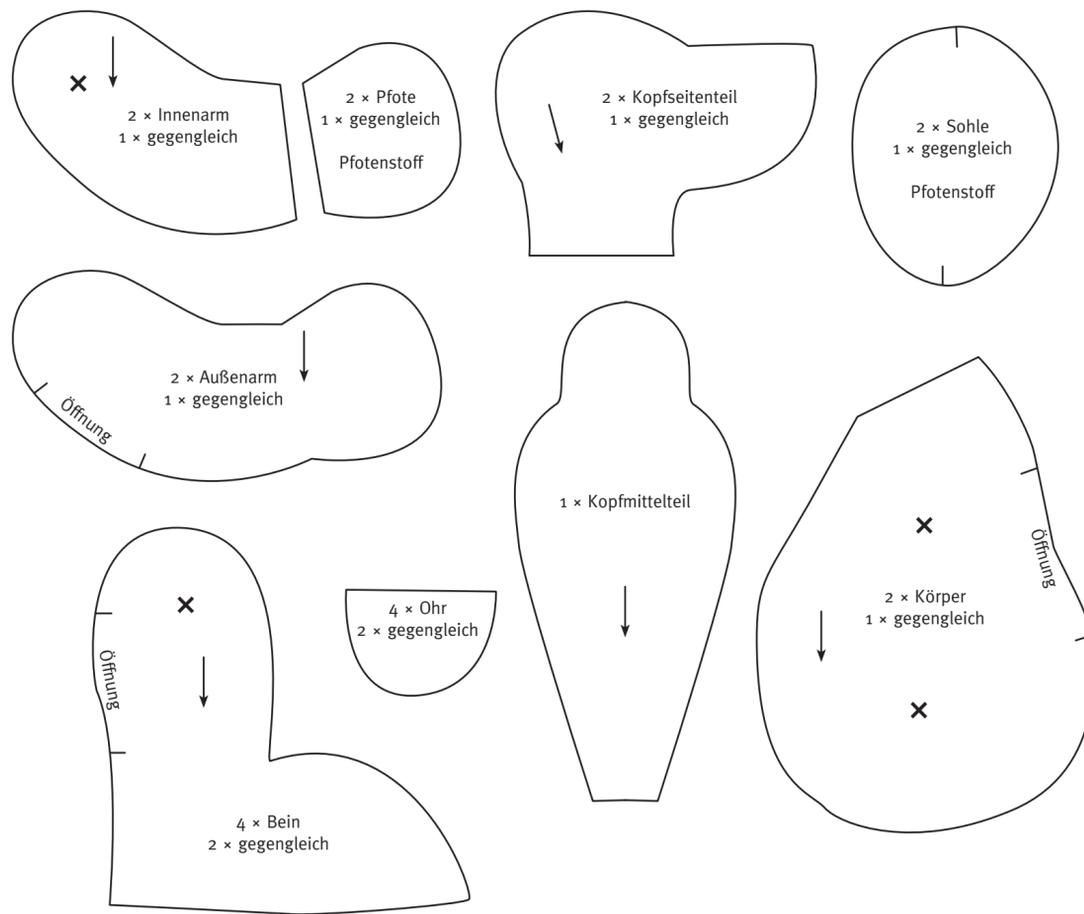
www.steiff-schulte.de

service@steiff-schulte.de

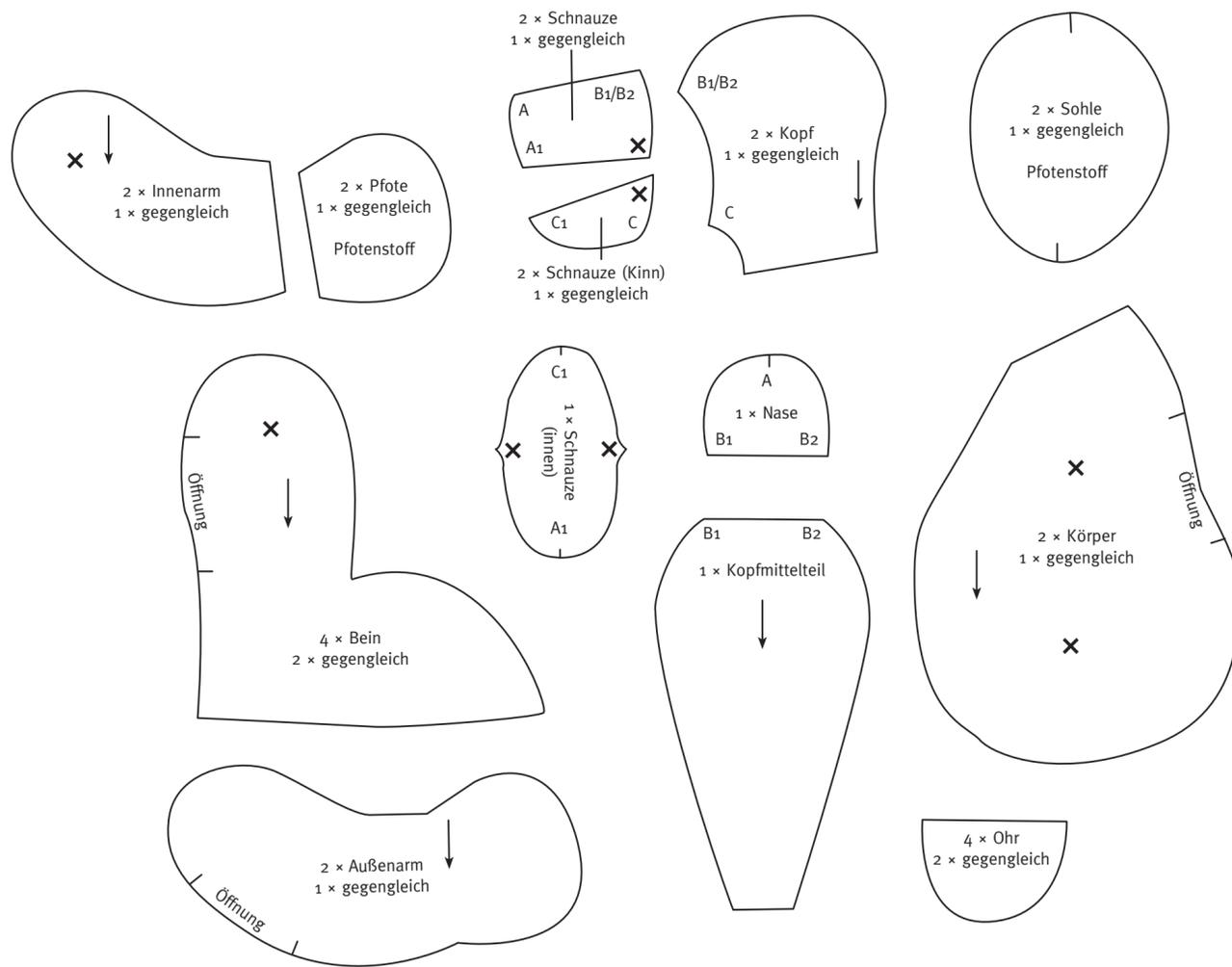
ORIGINAL SCHULTE ALPACA



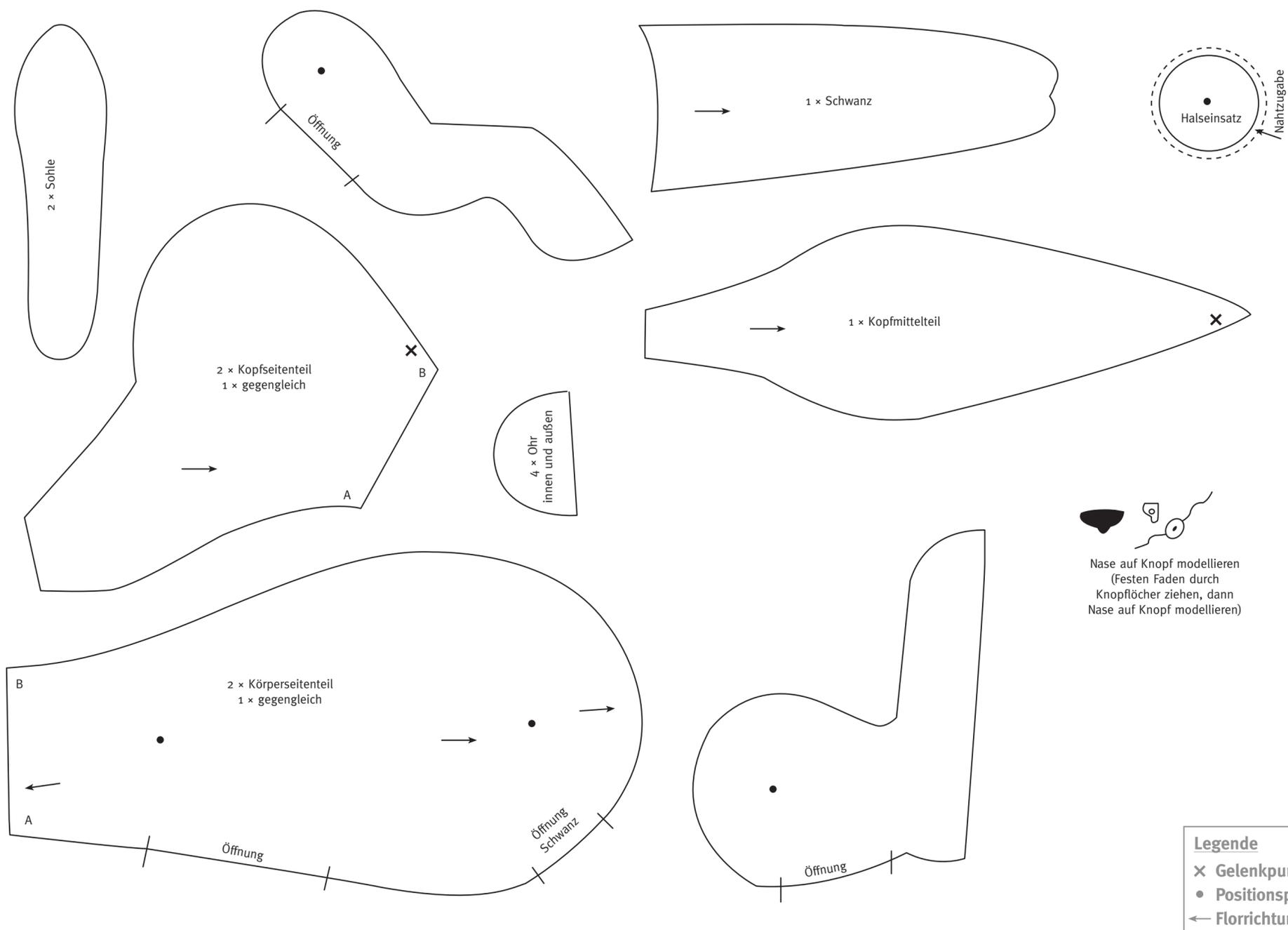
Legende
 ✕ Gelenkpunkt
 • Positionspunkt
 ← Florrychtung



Björn (Seite 48)



Roger (Seite 46)



Legende	
✕	Gelenkpunkt
•	Positionspunkt
←	Florrichtung